

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 53

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 3. März
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 3 mars
1944

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^e année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 53

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 53

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Muster und Modelle. Dessins et modèles. Disegni e modelli 68529—68584.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer im Dachdeckergewerbe vereinbarten Erhöhung der am 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Tenen- und Kinderzulage. ACF concernant l'attribution de force obligatoire générale à un relèvement convenu dans le métier de couvreur de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décrétées d'application générale obligatoire en date du 23 novembre 1943. DCF concernando il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento, convenuto nel mestiere del copritetto, dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli dichiarati d'applicazione obbligatoria generale il 23 novembre 1943.
Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Elektro-Installationsgewerbe des Kantons Luzern.
Berninabahn.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 721 A/44 der Preis kontrollstelle des EVD über Höchstpreise für Kartoffel- und Manokastärke. Prescriptions n° 721 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de l'amidon de pommes de terre et de manioc. Prescrizione N. 721 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi della fecola (amido) di patate e dell'amido di manioc.
Verfügung Nr. 722 A/44 der Preis kontrollstelle des EVD über Preise und Entgelte für Torfausbeute- und Torfausgelegend. Prescriptions n° 722 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix des tourbières et des terrains d'étiendage.
Mitteilung der Preis kontrollstelle des EVD an die Empfänger der Verfügung Nr. 328 A/43. Communication du Service du contrôle des prix du DEP aux destinataires des prescriptions n° 328 A/43. Comunicazione dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP ai destinatari della prescrizione N. 328 A/43.
Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland. Négociations économiques avec l'Allemagne.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des auf der Liegenschaft Sektion VIII, Parzelle 1230, des Grundbuches Basel Stadt, mit Wohnhaus im Heimland 56, Eigentümer Karl Pfeiffer Kaltenbach, im zweiten Range eingetragenen Inhaberschuldbriefes von Fr. 8000 wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel Stadt vom 27. Januar 1944 wird der unbekannt Inhaber hiernit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr d.h. bis 5 Februar 1945, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 59)

Basel, den 4. Februar 1944. Zivilgerichtsschreiberei Basel, Prozesskanzlei.

Le président du Tribunal de la Glâne ordonne au détenteur inconnu du livret d'épargne n° 27448 de la Banque de l'Etat de Fribourg faisant en faveur de M^{me} Bernadette Guillaume, épouse d'Alphonse, à Villariaz, et soldant au 10 septembre 1943 par 567 fr. 70 de la produire et de le déposer au greffe du Tribunal de la Glâne, à Romont, dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 86)

Romont, le 24 février 1944. Le président du Tribunal de la Glâne: R. Pochon.

Kraftloserklärungen — Annulations

Il pretore di Lugano Città rende noto di avere, con decreto odierno, annullata l'obbligazione della SA. Ferrovie Luganesi, in Lugano, n° 1472, 4½%, del valore nominale di fr. 500. (W 92)

Lugano, 29 febbraio 1944. Il pretore: Avv. C. Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Nachtrag.
Neo Chemie Paul Wyssbrod, in Zürich (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1944, Seite 250), Vertrieb chemischer Produkte usw. Das Geschäftslokal befindet sich Albisstrasse 110.

28. Februar 1944. Papiergrosshandlung.
Papier-Pfister & Co., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 226 vom 29. September 1942, Seite 2202), Papiergrosshandlung, Hauptsitz in St. Gallen. Diese Zweigniederlassung ist aufgegeben worden. Die Firma wird daher in hier ortigen Handelsregister gelöscht.

28. Februar 1944. Papiergrosshandlung.
Pfister-Papier A. G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 25. Februar 1944 eine Aktiengesellschaft errichtet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Papieren und Kartons aller Art. Sie kann sich mit Fabrikation und Handel in Papierwaren, Papierausstattungen und verwandten Produkten beschäftigen, sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen und alle Geschäfte tätigen und Massnahmen ergreifen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 600 000 und ist eingeteilt in 600 vollbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Kommanditgesellschaft «Papier-Pfister & Co.», in St. Gallen, einen Teil der Aktiven und Passiven dieser Firma, nämlich die im Uebnahmevertrag zwischen der Firma «Papier-Pfister & Co.», in St. Gallen, und der Gesellschaft vom 30. Dezember 1943 aufgezählten einzelnen Aktiven im Gesamtbetrage von Fr. 1 271 306.83 und die in dem genannten Vertrag erwähnten Passiven im Gesamtbetrage von Fr. 1 189 616.34 zum Uebnahmepreis von Fr. 81 690.49, der bar bezahlt wird. (Eine Uebnahme sämtlicher Aktiven und Passiven der Firma «Papier-Pfister & Co.» findet nicht statt.) Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Dem aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Jacob Pfister, von Fällanden, in St. Gallen, Präsident; Ernst Zimmermann, von und in Zürich, Delegierter, und Dr. Gustav von Schulthess, von Zürich, in Jona (St. Gallen). Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Zu Kollektivprokuristen sind ernannt: Kurt Würth, von Zürich und Lichtensteig (St. Gallen), in Zürich, Walter Künsch, von Seeburg (Bern), in St. Gallen, und Hans Wild, von und in Zürich. Die sämtlichen Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv je zu zweien. Geschäftsdomizil: Freihofstrasse 14, in Zürich 9.

28. Februar 1944.
Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter der Firma Susmann Pilnik Zigarettenfabrik «Thelos», Hammerstrasse 20, Zürich 8, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Februar 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist, die im Dienste der Firma «Susmann Pilnik, Zigarettenfabrik Thelos», in Zürich, beschäftigten Angestellten und Arbeiter bzw. deren Angehörige vor den wirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit, Invalidität und Tod nach Möglichkeit zu schützen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Dieser ist Susmann Pilnik, von Bärenschwil, in Zürich. Domizil: Hammerstrasse 20, in Zürich 8, bei der Stifterin.

28. Februar 1944. Waren aller Art usw.
Gehr. Webendörfer, Hamburg, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1943, Seite 1626), Einzelfirma mit Hauptsitz in Hamburg. Eugen Riff führt an Stelle der Kollektivprokura nun Einzelprokura mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich.

28. Februar 1944. Herrenkleiderfabrikation, Skibekleidung.
C. Canzani & Cie., in Zürich 4, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1939, Seite 770), Herrenkleiderfabrikation, Spezialität Skibekleidung. Einzelprokura ist erteilt an Hans Hug, von Zürich und Weiningen (Zürich), in Zürich.

28. Februar 1944. Vertretungen jeglicher Art usw.
Liguna S.A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 202 vom 1. September 1942, Seite 1969), Uebnahme von Vertretungen jeglicher Art usw. Allan Hjelt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

28. Februar 1944.
Müller & Cie., Maschinenfabrik, in Wallisellen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1943, Seite 785). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Samuel Müller wohnt nun in Zürich 6.

28. Februar 1944.
Alutana Bankgenossenschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 273 vom 22. November 1943, Seite 2598). Die Verwaltung hat Kollektivprokura erteilt an Erwin Frei, von und in Zürich. Er zeichnet je mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

28. Februar 1944. Isolierplatten.
Otto Hochstrasser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Otto Hochstrasser, von Egg (Zürich), in Zürich 5. Vertretung der Isolierplatten «Pavadex». Röntgenstrasse 70.

28. Februar 1944.
Jacob Schaerer, Drogerie Bahnhof Enge, in Zürich (SHAB. Nr. 109 vom 13. Mai 1937, Seite 1110). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Februar 1944.
H. Lendenmann, Drogerie Bahnhof Enge, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johann Ulrich Lendenmann-Walder, von Zürich und Trogen (Appenzell ARh.), in Zürich 11. Drogerie. Im Bahnhof Enge.

28. Februar 1944. Herrenkleidermassgeschäft.
Rammer & Co., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1943, Seite 191), Herrenkleidermassgeschäft. Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «J. Rammer», in Zürich. Die Firma ist erloschen.

28. Februar 1944. Maßschneiderei für Herren und Damen.
J. Rammer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johann Rammer, von Zürich, in Zürich 7. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Rammer & Co.», in Zürich. Maßschneiderei für Herren und Damen. Bahnhofstrasse 37.

29. Februar 1944.
«Senitra», Aktiengesellschaft für Handel- und Industrie-Unternehmungen («Senitra», Société anonyme d'entreprises commerciales et industrielles) («Senitra», Società anonima per imprese commerciali e industriali) («Senitra», Trading and industry corporation Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 8. Februar 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt Handelsgeschäfte aller Art, insbesondere Import und Export sowie Beteiligungen an Handels-, industriellen und finanziellen Unternehmungen. Der Geschäftsbereich der Gesellschaft erstreckt sich auf das In- und Ausland. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte besorgen, welche deren Zweck fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Hierauf sind Fr. 20 000 eubezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder, in dringenden Fällen und soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, telegraphisch. Dem Verwaltungsrat gehören an: Plinio Antognini, von Magadino (Tessin), in Lugano, Präsident; Werner Hagen, von Zell (Zürich), in Zürich, und Dr. Hugo Rosenstiel, von Buchs (Zürich), in Zürich. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Alfred-Escher-Strasse 5, in Zürich 2, eigenes Lokal.

29. Februar 1944.
Restaurant Zürichhorn in Zürich G. m. b. H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1940, Seite 551), Einrichtung und Betrieb eines Restaurants im Zürichhorn in Zürich usw. Die Gesellschafterin Marta Siegenthaler-Blesy ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Stammeinlage von Fr. 8000 ist wie folgt übertragen worden: Fr. 4000 an den Gesellschafter Armin Siegenthaler, Fr. 1000 an die Gesellschafterin Martha Siegenthaler und Fr. 3000 an die neue Gesellschafterin Alice Kistler, geb. Siegenthaler, von Reichenburg (Schwyz), in Zug. Die Stammeinlagen der einzelnen Gesellschafter betragen nun: a) Armin Siegenthaler Fr. 24 000; b) Martha Siegenthaler Fr. 3000; c) Alice Kistler, geb. Siegenthaler, Fr. 3000. Die Statuten wurden am 8. Februar 1944 entsprechend revidiert. Das geschäftsführende Mitglied Armin Siegenthaler wohnt nun in Zug.

29. Februar 1944.
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, in Zürich 4, staatliche Unternehmung (SHAB. Nr. 43 vom 23. Februar 1942, Seite 410). Die Prokura von Otto Jetzer ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Peter Senn, von Buchs (St. Gallen), in Zürich. Er zeichnet kollektiv je mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

29. Februar 1944. Waren aller Art usw.
Limos S. A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 204 vom 2. September 1943, Seite 1977), Import und Export von Waren aller Art. Dr. Theodor Jäger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Johann Schmuki, nunmehr einziges Verwaltungsratsmitglied, führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

29. Februar 1944.
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft (Société Privée de Banque et de Gérance) (Private Bank and Trust Company), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 96 vom 27. April 1943, Seite 934). Der Verwaltungsrat hat seinem Mitglied Robert Koch, von Zürich, in Feldbrunnen-St. Niklaus (Soiothurn), Kollektivunterschrift erteilt.

29. Februar 1944. Elektro-Heisspitzapparaturen, Schutzüberzüge.
L. Baiker & Co., in Zürich 3. Lambert Baiker-Schrof, von Zürich, in Zürich 3, und Traugott Josef Ammann, von Boswil (Aargau), in Zürich 7, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1944 ihren Anfang nahm. Verkauf von Elektro-Heisspitzapparaturen und Erstellung von Schutzüberzügen aus reinen Bitumen, Asphalt, Harzen und Wachsen. Kohlengasse 24.

29. Februar 1944. Elektrische Apparate für die Landwirtschaft.
ELKA, Flachsmann & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Dr. Jean Flachsmann-Flühler, von Zürich, in Zürich 6; Dr. Walter Flachsmann-Baumgartner, von Zürich, in Zürich 6; Dr. Walter Imfeld-Gützwiller, von Zürich und Lungern (Obwalden), in Zürich 2, und Carl Diebold, von Baden (Aargau), in Zürich 11, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter Dr. Jean Flachsmann-Flühler und Dr. Walter Flachsmann-Baumgartner führen Einzelunterschrift. Die Gesellschafter Dr. Walter Imfeld-Gützwiller und Carl Diebold firmieren nicht. Herstellung von elektrischen Apparaten für die Landwirtschaft. Seidengasse 17.

29. Februar 1944. «Elliott»-Adressiermaschinen und Zubehör usw.
Richard Spoerndli Aktiengesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1943, Seite 2230), Generalvertretung für die Schweiz der «Elliott»-Adressiermaschinen und Zubehör usw. Das Konkursverfahren über diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. Februar 1944 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

18. Februar 1944.
Wohnbaugenossenschaft Aarwangen, in Aarwangen. Unter dieser Firma hat sich am 6. Januar 1944 eine Genossenschaft gegründet. Sie bezweckt, mit Hilfe des Bundes, des Kantons und der Gemeinde Aarwangen auf dem Gebiete der letztern preiswerte und menschenwürdige Wohngelegenheiten

für ihre Mitglieder zu schaffen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Zur Deckung von Bilanzverlusten ist jeder Genossenschafter zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet, jedoch höchstens bis zum Betrage eines Anteilscheines. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im «Anzeiger für das Amt Aarwangen» und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Otto Hürzeler ist Präsident; Walter Gerber Vizepräsident; Ernst Egger Sekretär; Werner Wyss Kassier; alle von und in Aarwangen. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier kollektiv je zu zweien. Geschäftslokal: Vorstadt 211.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

28. Februar 1944.
Käseereigesellschaft von Zimmerwald, in Zimmerwald, Genossenschaft, Milchverwertung (SHAB. Nr. 284 vom 5. Dezember 1941, Seite 2604). Die Generalversammlung vom 26. März 1942 hat die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Firma wird abgeändert in Käseereigenossenschaft Zimmerwald. Sie bezweckt, auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe, die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käseerei und Betrieb derselben in eigener Regie oder durch einen Milch-käufer, die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Verbesserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Verwertungsmethoden; die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Genossenschafter hinter dem Genossenschaftsvermögen persönlich und solidarisch, intern nach Massgabe der Lieferung der letzten 5 Jahre unter Mithinberücksichtigung des Quantum eventueller Vorbesitzer. Die Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen durch Umboten oder Anschlag in der Käseerei, die Bekanntmachungen durch Inserat im «Amtsanzeiger von Seftigen», sofern das Gesetz nicht Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorsieht. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen die Unterschrift kollektiv je zu zweien.

29. Februar 1944. Schuhe.
W. Leuenberger, in Riggisberg. Inhaber der Einzelfirma ist Werner Leuenberger, von Leimiswil, in Riggisberg. Schuhhandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

26. Februar 1944.
Wasserversorgung Günikon, in Hohenrain, Genossenschaft (SHAB. Nr. 229 vom 2. Oktober 1942, Seite 2229). An Stelle des zurückgetretenen Kaspar Sigrist, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident in den Vorstand gewählt Josef Leu jun., von und in der Gemeinde Hohenrain. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

28. Februar 1944.
Stiftung, Gesellschaftshaus der Maskenleibhahrgesellschaft der Stadt Luzern, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1941, Seite 2323). An Stelle des zurückgetretenen Jakob Tobler, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident des Stiftungsausschusses gewählt Hans Raene (bisher Mitglied) und als weiteres Mitglied Gustav Dollé, von Les Epiquez (Bern), in Luzern. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem der beiden andern Mitglieder des Stiftungsausschusses.

28. Februar 1944. Holzbauten usw.
Gébr. Lang, in Gerliswil, Gemeinde Emmen. Robert Lang und Josef Lang, beide von Retschwil, in Gerliswil, Gemeinde Emmen, sind unterm. 1. Januar 1944 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. An Hans Lang, von Retschwil, in Gerliswil, Gemeinde Emmen, ist Kollektivprokura erteilt. Holzbauten, Zimmerei, Treppenaufbau und Schreinerei.

28. Februar 1944. Tailleur.
E. Gyger-Hindemann, in Luzern, Tailleur und Modes (SHAB. Nr. 269 vom 15. November 1924, Seite 1870). Die Firma wird infolge Reduktion des Geschäfts und Nichtvorliegens der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers gelöscht.

28. Februar 1944.
Wasserversorgung Hitzkirch, mit Sitz in Hitzkirch, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1938, Seite 2166). Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Dr. Josef Muff, von Hitzkirch und Hohenrain; Vizepräsident/Kassier ist Franz Meyer-Muff, Aktuar ist Leonz Büttler (bisher); weitere Mitglieder sind: Jakob Scherer-Höltzsch, Jakob Meyer-Eberli, Josef Theiler und Robert Kopp-Rey, alle von und in Hitzkirch. Unterschrift führen die Verwaltungsräte kollektiv zu dreien, in der Regel der Präsident, Vizepräsident/Kassier und Aktuar. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Eduard Moser, Ernst Moser, Alois Fischer, Fritz Scherer und Heinrich Meier, letztere beiden infolge Todes, und deren Unterschriften sind erloschen.

29. Februar 1944.
Käseereigenossenschaft Bühl-Bäch, mit Sitz in Bäch, Gemeinde Gunzwil (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1935, Seite 493). An der Generalversammlung vom 17. November 1943 hat sich diese Genossenschaft in Anpassung an das neue Recht neue Statuten gegeben. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der milchwirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Ausser der persönlichen und solidarischen Haftbarkeit sind die Mitglieder verpflichtet, Bilanzverluste durch Nachschüsse zu decken. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch gewöhnlichen Brief, die Bekanntmachungen werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern (bisher 4). Unterschrift führen gemäss Statuten Präsident und Aktuar kollektiv. Präsident des Vorstandes ist Hans Jost (bisher Kassier); Aktuar ist Simon Albisser, beide von und in Gunzwil. Die Unterschriften von Anton Burkart und Georg Ineichen sind erloschen.

29. Februar 1944. Kunstwerke.
Aktiengesellschaft Galerie Hansen, in Luzern, Kunstwerke jeder Art (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1941, Seite 2575). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Dr. Ludwig Friedrich Meyer, infolge Rücktritts, und Josef Bösch-Hodel, infolge Ablebens; die Unterschrift des erstern ist

erloschen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. Fritz Heinemann, staatenlos, in Luzern, welcher wie bisher als Geschäftsleiter Einzelunterschrift führt.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau de Fribourg

28 février 1944. Epicerie.

Henri Gachoud, à Granges-Paccot, épicerie (FOSC. du 8 décembre 1937, n° 287, page 2709). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

29 février 1944. Laiterie.

Meinrad Schöpfer, à Neyruz, laiterie (FOSC. du 29 avril 1929, n° 98, page 879). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce et de départ.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Breitenbach

28. Februar 1944.

Darlehenskasse Bärschwil, in Bärschwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 54 vom 7. März 1942, Seite 531). Aus dem Vorstand ist Josef Fringeli, Vizepräsident, ausgeschieden. Seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde das bisherige Vorstandsmitglied Emil Flury-Henz, von und in Bärschwil, gewählt. Derselbe führt mit dem Präsidenten Alfons Henz oder mit dem Aktuar Meinrad Henz die Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Bureau Grenchen-Belllach

28. Februar 1944. Textilwaren.

F. Odermatt, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Franz Odermatt, von Dallenwil (Nidwalden), in Grenchen. Handel in Textilwaren. Kirchstrasse 86.

29. Februar 1944.

Fabriques de Pignons Réunies S. A. (Vereinigte Pignonsfabriken A. G.), in Grenchen (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1943, Seite 250). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 10. Dezember 1943 wurde das Aktienkapital von Fr. 200 000 auf Fr. 50 000 herabgesetzt durch Rückzahlung von Fr. 375 auf jede der 400 Aktien zu Fr. 500. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 50 000, eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 125. Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften im Sinne von Artikel 734 OR. wurde durch öffentliche Urkunde vom 10. Dezember 1943 und 21. Februar 1944 festgestellt. In Anpassung an diese Kapitalherabsetzung und an die Vorschriften des neuen Rechtes wurden die Statuten geändert, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderung erfahren: Die Schreibweise der Firma in deutscher Sprache lautet Vereinigte Pignons Fabriken A. G. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation, den Verkauf und Ankauf von Pignons, Rädern und Etampes für die Uhrenindustrie und alle andern Messinstrumente sowie die Beteiligung an Immobilien und andern Unternehmungen kaufmännischer, industrieller und sonstiger Natur. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Bureau Kriegstetten

10. Februar 1944. Hydraulische Maschinen usw.

Hydraulik G. m. b. H. in Zuchwil-Solothurn, in Zuchwil. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 29. Januar 1944 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Konstruktion, die Fabrikation und den Vertrieb von hydraulisch-mechanischen Maschinen und Apparaten. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Dominik Schuler, Dominik sel., von Olten und Rothenthurm, in Zuchwil, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Dominik Schuler, Dominik, von Olten und Rothenthurm, in Thun, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Dominik Schuler, in Zuchwil. Geschäftsdomizil: Lerchenweg 588.

Bureau Ollen-Gösigen

28. Februar 1944.

Verkaufs-A.G. für chemische Produkte (S.A. pour la vente des produits chimiques), mit Sitz in Olten, chemisch-technische Produkte, Oele und Fette (SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1934, Seite 3041). Gemäss Uebernahmevertrag und Uebernahmebilanz vom 20. Januar 1944 werden durch die Aktiengesellschaft «Seifenfabrik Sunlight», in Olten, Aktiven im Betrage von Fr. 32 159.94 und Passiven im Betrage von Fr. 32 159.94, inbegriffen das Aktienkapital per Fr. 30 000, übernommen. Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 20. Januar 1944 wird die Firma «Verkaufs-A.G. für chemische Produkte» aufgelöst und infolge durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

28. Februar 1944.

Seifenfabrik Sunlight (Savonnerie Sunlight), Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten (SHAB. Nr. 189 vom 16. August 1943, Seite 1847). Diese Aktiengesellschaft übernimmt von der «Verkaufs-A.G. für chemische Produkte», in Olten, gemäss Uebernahmevertrag und Uebernahmebilanz vom 20. Januar 1944 Aktiven im Betrage von Fr. 32 159.94 und Passiven im Betrage von Fr. 32 159.94. In den Passiven ist das Aktienkapital der «Verkaufs-A.G. für chemische Produkte» per Fr. 30 000 eingeschlossen.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

28. Februar 1944. Hoch- und Tiefbau.

A. Calderara's Erben, in Walzenhausen, Hoch- und Tiefbauunternehmung (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1937, Seite 1694). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «Jakob Calderara, Baugeschäft», in Walzenhausen, übernommen worden.

28. Februar 1944.

Jakob Calderara, Baugeschäft, in Walzenhausen. Inhaber dieser Firma ist Jakob Calderara, von Italien, in Walzenhausen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Calderara's Erben», in Walzenhausen, übernommen. Hoch- und Tiefbauunternehmung, Nord.

28. Februar 1944. Automatenstickerei, Ferggerei.

Bötschl & Cie., in Herisau, Automatenstickerei und Ferggerei (SHAB. Nr. 299 vom 20. Dezember 1924, Seite 2091). Geschäftslokal: Scheffelstrasse 1.

29. Februar 1944. Pflästerei usw.

Peter Alder, in Herisau, Pflästerei, Planierungsarbeiten und Teerbeläge (SHAB. Nr. 86 vom 14. Februar 1942, Seite 352). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. Februar 1944.

Ww. Alder, Pflästereigeschäft, in Herisau. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Marie Alder, von und in Herisau. Pflästerei, Planierungsarbeiten und Teerbeläge. Aspen 2445.

Appenzell IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

29. Februar 1944.

Rheintalisch-Appenzellischer Käserverband, in Obereggen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 286 vom 7. Dezember 1937, Seite 2715). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Heiden (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1944, Seite 467) im Handelsregister von Appenzell IRh. von Amtes wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

28. Februar 1944. Obst, Gemüse, Wein.

Bartholomeo C. Cerutti, in Nesslau, Obst-, Gemüse- und Weinhandlung (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1937, Seite 322). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Februar 1944. Kolonialwaren, Früchte, Gemüse, Wein.

Wwe. B. Cerutti, in Nesslau. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Brigitta Cerutti, von Osogna (Tessin), in Nesslau. Kolonialwaren, Früchte, Gemüse und Weine. Hauptstrasse.

28. Februar 1944. Baumwollzwirneri.

Gebrüder Rieter, in St. Josef, Gemeinde Gaiserwald, Kollektivgesellschaft, Baumwollzwirneri (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1932, Seite 2141). Dem Gesellschafter Ernst Rieter ist, mit Rückwirkung auf 1. Januar 1944, ebenfalls Einzelunterschrift erteilt.

28. Februar 1944.

Verband schweizerischer Darlehenskassen (Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel) (Unione Svizzera delle Casse rurali) (Unlun svizzera de cassas d'imprest), in St. Gallen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1943, Seite 372). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Albert Krucker, von Brannau (Thurgau), in St. Gallen.

28. Februar 1944. Zigarren.

Frau C. Scherrer, in St. Margrethen, Zigarrenversand (SHAB. Nr. 253 vom 30. Oktober 1942, Seite 2479). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs der Inhaberin erloschen.

28. Februar 1944. Holzhandel.

Wilhelm Albiez, in St. Margrethen, Holzhandel (SHAB. Nr. 120 vom 26. Mai 1932, Seite 1275). Diese Firma wird infolge Aufgabe des Geschäfts und unbekanntem Aufenthaltes des Inhabers gemäss Artikel 68, Absatz 1, HRGv. von Amtes wegen gelöscht.

Thurgau — Thurgovle — Turgovia

28. Februar 1944.

Pensionskasse der Angestellten der Robert Victor Neher A. G. Kreuzlingen, in Kreuzlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1943, Seite 2699). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Thurgau als kantonaler Aufsichtsbehörde über die Stiftung, vom 9. Februar 1944, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Zweck der Stiftung wurde wie folgt neu festgelegt: Fürsorge für die Angestellten der «Robert Viktor Neher A. G.», in Kreuzlingen, und deren Familien, insbesondere Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Im Rahmen ihres Zweckes kann die Stiftung mit schweizerischen Versicherungsgesellschaften geeignete Versicherungen abschliessen. Weitere Änderungen und Ergänzungen berühren die früher publizierten Tatsachen nicht.

28. Februar 1944. Metzgerei, Wirtschaft.

Walter Reif, in Schönenberg a. d. Th., Metzgerei und Wirtschaft zur Palme (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1932, Seite 1818). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

28. Februar 1944. Kolonialwaren, Käse, Butter.

S.ENZ Erben, in Weinfelden, Kolonialwaren-, Käse- und Butterhandlung (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1934, Seite 603). Die Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft und Übergangs der Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «Frau Elise Enz-Enz», in Weinfelden, erloschen.

28. Februar 1944. Kolonialwaren, Käse, Butter.

Frau Elise Enz-Enz, in Weinfelden. Inhaberin der Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «S.ENZ Erben», in Weinfelden, übernehmenden Einzelfirma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Elise Enz, geb. Enz, wof in Weinfelden. Kolonialwaren-, Käse- und Butterhandlung. Hauptgasse 143.

28. Februar 1944. Photographisches Atelier.

Arthur Brugger, in Kreuzlingen. Inhaber der Firma ist Arthur Brugger, deutscher Staatsangehöriger, in Kreuzlingen. Photographisches Atelier, Handlung photographischer Artikel. Hauptstrasse 56 a.

28. Februar 1944. Schweinehandel, Schweinemast.

Friedrich Jörg, in Märstetten, Schweinehandel und Schweinemast (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1938, Seite 1547). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Februar 1944. Zimmerei, Treppenbau, Bauschreinerei.

Ed. Schmid, in Frauenfeld. Inhaber der Firma ist Eduard Schmid, von Oberhelfenschwil, in Frauenfeld. Zimmerei, Treppenbau und Bauschreinerei. Zürcherstrasse 57 a.

28. Februar 1944. Glaserei, Schreinerei.

Paul Hess, in Ermatingen. Inhaber der Firma ist Paul Hess, von Istighofen und Märstetten, in Ermatingen. Mechanische Glaserei und Schreinerei.

28. Februar 1944. Metzgerei, Restaurant.

Wilhelm Manser, in Erlen. Inhaber der Firma ist Wilhelm Manser, von Gonten (Appenzell IRh.), in Erlen. Metzgerei und Restaurant zum Adler.

28. Februar 1944. Glaserei, Schreinerei.

A. Huber, in Uttwil, mechanische Glaserei und Schreinerei (SHAB. Nr. 49 vom 1. März 1943, Seite 472). Ueber diese Firma wurde am 29. Januar 1944 der Konkurs eröffnet.

28. Februar 1944.

Darlehenskasse Kaltenbach-Etzwilen, in Kaltenbach. Unter dieser Firma hat sich nach Massgabe des 29. Titels des Obligationenrechts eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht der Mitglieder gebildet. Die Statuten datieren vom 13. Februar 1944. Die Genossenschaft bezweckt: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, Geld gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Die Erzielung eines Geschäftsgewinnes wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Geschäftsanteile von Fr. 100. Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Es

sind dies: Martin Hagen-Wepfer, von Hüttwilen, in Kaltenbach, Präsident; Emil Küng-Schilling, von Kaltenbach, in Etzwilen, Vizepräsident, und Ernst Schwarzer-Wirz, von Wagenhausen, in Kaltenbach, Aktuar.

28. Februar 1944.

Nordostschweizerische Pferdeversicherungs-genossenschaft, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1932, Seite 232). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 28. Februar 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen, wodurch die der Publikation unterliegenden Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist die gemeinsame Tragung des Schadens, der einem Mitglied durch den Tod seines versicherten Pferdes oder durch Krankheit, Unfall oder Invaldität erwächst. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen schriftlich. Die Verwaltungskommission besteht aus 11 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Geschäftsführer kollektiv zu zweien. Die Unterschriften von Präsident Jakob Rüegg und Vizepräsident Jakob Gubler sind erloschen. Zeichnungsberechtigt sind nun: Dr. Konrad Tanner, von und in Schaffhausen, Präsident; Hermann Graf, von Zürich und Oberhallau, in Paradies-Unterschlatt, Vizepräsident, und Willy Hoerni, Geschäftsführer (bisher). Domizil: bei der Firma «Caspar Tanner Söhne», Lindenstrasse 12.

28. Februar 1944.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, in Arbon, staatliches Unternehmen (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1944, Seite 147). Als Direktor mit Kollektivunterschrift wurde Jean Engeli, von Engishofen, in Arbon, gewählt. Ferner wurde Kollektivunterschrift erteilt an Jakob Reutmann, von Guntalingen (Zürich), in Arbon, und Kollektivprokura an Emil Widmer, von Oberburg (Bern), in Arbon. Die Genannten zeichnen kollektiv zu zweien.

28. Februar 1944. Käserei.

Ernst Zimmermann, in Stettfurt, Käserei und Schweinemast (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1927, Seite 90). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

28. Februar 1944. Viehhandel.

Emil Sonderegger, in Weinfelden, Viehhandel (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1918, Seite 1845). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. Februar 1944. Trikotierwaren.

E. Resenterra, in Andwil. Inhaber der Firma ist Witwe Elisabetta Resenterra, geb. Campigotto, italienische Staatsangehörige, in Andwil. Vertrieb von Trikotierwaren.

29. Februar 1944.

Dr. Ing. Paul Christiani & Cie., Archimedes Verlag, in Kreuzlingen, Verlag technischer und naturwissenschaftlicher Werke, insbesondere für Selbstunterricht, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1943, Seite 570). Das Geschäftslokal wurde nach der Hauptstrasse 53 verlegt.

29. Februar 1944. Teppiche, Wollstoffe.

Walter Loppacher, in Güttingen (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1942, Seite 78). Jetzige Natur des Geschäftes ist Engros-Handel mit Teppichen, Möbelstoffen und Wachstum.

29. Februar 1944.

Landwirtschaftlicher Verein Uttwil-Eozwil, in Uttwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1938, Seite 1387). An Stelle von Erhard Eggmann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde der bisherige Beisitzer Ernst Stacher, von Egnach, in Uttwil, zum Aktuar ernannt. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten.

29. Februar 1944. Ladenkassen.

Emil Mogler, in Kreuzlingen, Herstellung und Vertrieb von Ladenkassen (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1935, Seite 2419). Die Firma wird infolge Abreise des Inhabers in das Ausland gemäss Artikel 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

29. Februar 1944. Handelsgärtnerei.

Hans Maier, in Kreuzlingen, Handelsgärtnerei (SHAB. Nr. 18 vom 17. Januar 1934, Seite 140). Die Firma wird infolge Abreise des Inhabers in das Ausland gemäss Artikel 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

29. Februar 1944. Konfektion.

Gustav Nathan, in Kreuzlingen, Vertretungen der Konfektionsbranche (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1935, Seite 3144). Die Firma wird infolge Abreise des Inhabers in das Ausland gemäss Artikel 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

29 febbraio 1944.

Consorzio per l'allevamento del bestiame bovino di Cavagnago, con sede in Cavagnago (FUSC. dell'8 marzo 1940, n° 57, pagina 450). Questa società cooperativa notifica che la propria assemblea del 30 gennaio 1944 ha nominato Dario Sartore, da ed in Cavagnago, alla carica di presidente del comitato, in sostituzione del dimissionario Rodolfo Malizia, la cui firma viene radiata. La società continua ad essere impegnata dalla firma collettiva del presidente e del segretario.

Ufficio di Lugano

28 febbraio 1944.

Società Anonima Immobiliare Sportiva, con sede a Magliaso (FUSC. del 9 aprile 1934, n° 81). Gli statuti sociali sono stati modificati nell'assemblea del 19 novembre 1943 ed attualmente portano le date 25 aprile 1928 e 19 novembre 1943. Il capitale sociale è interamente versato. L'amministrazione della società si compone di sette membri, della quale fanno parte: ing. Franco Ender, di Andrea, da ed in Castagnola, presidente; Pietro Binda, di Paolo, da Bidogno, in Lugano, segretario/cassiere; Josepha von Riedemann, fu Oswald, da Vigns (Grigioni), in Sorengo; Bixio Bossi, fu Emilio, da Bruzella, in Lugano; Angelo Anastasi, fu Francesco, da Lugano, in Montagnola; Giacomo Gusberti, fu Eugenio, da Mendrisio, in Lugano, e Riccardo Fedele, fu Riccardo, da Bellinzona, in Lugano, membri. La società è validamente obbligata verso i terzi dalla firma individuale del presidente o da quella collettiva di due membri del consiglio di amministrazione. Le pubblicazioni sociali vengono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio e le comunicazioni e le convocazioni agli azionisti mediante lettera raccomandata. Angelo Anastasi ha cessato le sue funzioni di consigliere delegato e Riccardo Fedele dalla carica di segretario; gli stessi firmeranno ora collettivamente con un altro membro del consiglio di amministrazione. Hanno cessato di far parte del consiglio: D^{re} Erwin von Riede-

mann; D^{re} Lodovico Hermann; Alessandro Schalk e D^{re} Ruggero Dollfus, e di conseguenza è estinto il diritto alla firma sociale conferito al D^{re} E. von Riedemann, ex-presidente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

28 février 1944. Marchand-tailleur.

Antow, à Lausanne, marchand-tailleur (FOSC. du 23 août 1927). Les locaux sont transférés Avenue de Rumine 1.

28 février 1944. Tabacs, cigares.

Mme M. Buret, à Lausanne. Le chef de la maison est Marguerite-Françoise Demiaux, veuve d'Henri Buret, de France, à Lausanne. Tabacs, cigares. Avenue de Mon-Loisir 7.

28 février 1944.

Entreprise de Pompes funèbres S. à r. i., à Lausanne, société à responsabilité limitée (FOSC. du 15 mai 1941). L'assemblée générale du 5 mai 1943 a voté la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

28 février 1944.

Société biblique auxiliaire du canton de Vaud, à Lausanne, association (FOSC. du 5 avril 1937). La signature du président Edouard Genton, décédé, est radiée. Henri Germond, de Lovatens (Vaud), à Echallens, est nommé président du comité exécutif. L'association est engagée par la signature collective à deux du président Henri Germond, du vice-président/caissier Paul Guye et du secrétaire Alfred Vaney, ces deux inscrits.

28 février 1944. Tabacs, cigares, papeterie.

Mme V. Besson, à Lausanne. Le chef de la maison est Victorine Devolz, veuve de Georges Besson, de France, à Lausanne. Tabacs, cigares, papeterie. Place Chauderon 36.

28 février 1944. Fleuriste.

Odette Joyet, à Lausanne. Le chef de la maison est Odette-Clarisse-Gilberte Joyet, de Cheseaux, à Lausanne. Fleuriste. Gare CFF.

28 février 1944.

Société immobilière Grand Pont-Grand Saint Jean, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 décembre 1932). Les locaux sont transférés Rue du Lion-d'Or 2, en l'étude des notaires Menétray, Redard et Grassmann.

Bureau de Moudon

28 février 1944.

Syndicat d'élevage de bétail bovin de Denezy, à Denezy, société coopérative (FOSC. du 1^{er} mai 1941, page 847). Le président est Fernand Deppierraz, de et à Denezy, nommé en remplacement de Charles-Louis Deppierraz, décédé, dont les pouvoirs sont éteints et la signature radiée. Le président ou le vice-président signe collectivement avec le secrétaire.

28 février 1944.

Société de la Fromagerie de Boulens, à Boulens, société coopérative (FOSC. du 6 juillet 1935, page 1745). Le secrétaire est Fernand Guex, de et à Boulens, nommé en remplacement d'Armand Guex, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints et la signature radiée. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Wallis — Valais — Vallée

Bureau de St-Maurice

28 février 1944. Boucherie-charcuterie.

Victor Claivaz-Tschopp, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Victor Claivaz, de Salvan, à Martigny-Ville. Boucherie-charcuterie.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

28 février 1944. Confiserie-pâtisserie.

Roger Vautravers, à Neuchâtel. Le chef de cette raison est Roger Vautravers, de Fleurier, à Neuchâtel. Confiserie-pâtisserie. Place Purry 1.

28 février 1944.

Le Crédit organisé S.A. «CREDOR», à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1944, n° 3, page 28), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 16 février 1944, modifié ses statuts. Le capital social de 50 000 fr. est porté à 100 000 fr. par l'émission de 100 actions nouvelles, nominatives, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social actuel est de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées.

Genève — Genève — Ginevra

26 février 1944.

Société Immobilière Pervenches Avenues E, précédemment à Carouge, société anonyme (FOSC. du 5 octobre 1939, page 2050). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 février 1944, la dite société a décidé: 1° de transférer son siège social à Genève; 2° de transformer les 20 actions de 500 fr. formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 3° de porter son capital social de la somme de 10 000 à celle de 85 000 fr. par l'émission de 150 actions de 500 fr. chacune, au porteur; 4° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'achat, la location, la construction et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat à la constitution, pour le prix de 11 000 fr., d'un immeuble sis à Carouge, quartier des Pervenches. Le capital social, entièrement libéré, est de 85 000 fr., divisé en 170 actions de 500 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Marcel Mermillod, président, de Bardonnex, à Genève, et Gérard Martin, secrétaire, de et à Genève, tous deux avec signature individuelle. L'administrateur Charles Giacobino est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue Petiot 15, bureaux de Ferrier, Lullin et Cie.

28 février 1944. Gypserie, etc.

Roger Barberis-Vignola, précédemment à Châtelaine, commune de Vernier, entreprise générale de bâtiments, gypserie, peinture et papiers peints (FOSC. du 12 octobre 1943, page 2282). Le siège de la maison, de même que le domicile particulier du titulaire, sont actuellement à Genève. Bureau: Rue Philippe-Plantamour 47.

28 février 1944. Epicerie, primeurs, etc.
Mme Buvelot-Kempf, à Genève, commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 24 juin 1943, page 1435). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

28 février 1944. Epicerie, primeurs, etc.
Mme J. Heimlicher, à Genève. Le chef de la maison est Marguerite-Jacqueline Heimlicher, née Bouval, de et à Genève, épouse autorisée de Henri-René Heimlicher. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. Rue Blanche 5.

28 février 1944. Articles pour la publicité.
Marcel Comby, à Genève, représentation d'articles pour la publicité, en faillite (FOSC. du 8 février 1944, page 324). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 11 février 1944. Le titulaire ayant cessé son activité, la raison est radiée d'office.

28 février 1944.
Société pour le développement de minés et d'entreprises sidérurgiques, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 mars 1942, page 668). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement de la Cour de justice de Genève du 18 janvier 1944.

28 février 1944.
Cuisinière Moderne S.A. en liquidation, à Genève (FOSC. du 28 octobre 1938, page 2316). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Februar 1944

Première quinzaine de février 1944 — Prima quindicina di febbraio 1944

I. Abteilung — I^{re} Partie — I^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

68529—68584

- Nr. 68529. 1. Februar 1944, 7 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Taschenkorkzieher. — Jacques Peyer-Lütschig, Kaufmann, Marbachweg 12, Zürich 2 (Schweiz).
- Nr. 68530. 1. Februar 1944, 9 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Stahldrahtbesen. — Jak. Scheffmacher, Bürstenfabrikant, Schaffhausen (Schweiz).
- Nr. 68531. 1. Februar 1944, 10 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Gesprächsnotizblock. — Hch. Hengstler-Roost, Grubenstrasse 36, Oberwinterthur (Schweiz).
- Nr. 68532. 1. Februar 1944, 14¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Entstaubungsgefäß für Flaumer. — Hans Frieder, Maulbeerstrasse 5, Bern (Schweiz).
- Nr. 68533. 1. Februar 1944, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Aufbewahrungsschachtel für Spinner und Löffel für die Fischerei. — Herm. Ramseyer-Büttli, Max-Burri-Strasse 40, Burgdorf (Schweiz).
- Nr. 68534. 1. Februar 1944, 20 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Unterhaltungsspiel. — Walter Kirchhofer, Spittelgasse 68 A, Auenstein (Aargau, Schweiz).
- Nr. 68535. 2. Februar 1944, 7 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Laufsohle. — Fretz & Co. AG., Schuhfabrik, Herzogstrasse 26, Aarau (Schweiz).
- Nr. 68536. 2. Februar 1944, 7½ h. — Ouvert. — 2 modèles. — Boîtes de montres. — Ervin Piquerez, Bassecourt (Berne, Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève.
- Nr. 68537. 2. Februar 1944, 10½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Dachdeckerhammer. — Paul Schneider, Maschinenschlosser, Hauptstrasse 321, Gerlafingen (Schweiz).
- Nr. 68538. 2. Februar 1944, 14¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Etui für Sport-Toto-Formulare. — Fritz Roth, Magaziner, Melchnau (Bern, Schweiz). Vertreterin: «Peruhag» Patent-Erwicklungs- und Handelsgesellschaft, Bern.
- Nr. 68539. 2. Februar 1944, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Briefkorb. — Hans Blattner, Reichensteinerstrasse 9, Basel (Schweiz).
- Nr. 68540. 2. Februar 1944, 19 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Etikette. — Synpharma Apotheker-Interessengemeinschaft GmbH., Bahnhofstrasse, Uzwil (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 68541. 2. Februar 1944, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Abtropfeinrichtung für Essgeschirr. — AG. Maurer, Stüssi & Co., Konradstrasse 62, Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.
- Nr. 68542. 2. Februar 1944, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Bienenfutterschirr. — Jakob Zumbrunn, alt Lehrer, Neuenstrasse, Bönigen (Schweiz).
- Nr. 68543. 3. Februar 1944, 21 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Rasierklinghalter. — Ernst Matli, St.-Jakobstrasse 6, Zürich 4 (Schweiz).
- Nr. 68544. 4. Februar 1944, 8 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Racle-fils. — François Ramseyer, Rue de Morat 39, Bienne (Suisse).
- Nr. 68545. 4. Februar 1944, 9 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Image-reclame pour fromages en boîtes. — Publivox SA., Rue Gustave-Revilliod 10, Genève (Suisse).
- Nr. 68546. 5. Februar 1944, 8 Uhr. — Versiegelt. — 159 Muster. — Stickereien. — Walter Schrank & Co., Teufenerstrasse 3, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 68547. 7. Februar 1944, 14 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Boucle sans ardillon. — Fabrique DEBOVA, Félix Ducommun, Rue de Carouge 48bis, Genève (Suisse).
- Nr. 68548. 7. Februar 1944, 16½ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Strassen-, Branchen- und Behördenverzeichnis. — Robert Weiss, Rodtmattstrasse 91, Bern (Schweiz).

- Nr. 68549. 7. Februar 1944, 18 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Faltschachteln. — Hermann Probst, Schlettstadterstrasse 21, Basel (Schweiz).
- Nr. 68550. 7. Februar 1944, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Double minuterie pour mouvement de montre. — Baumgartner Frères SA., Fabrique d'Ebauches, Grenchen (Soleure, Suisse).
- Nr. 68551. 7. Februar 1944, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Blätterhalter für Schnellhefter und Sammelmappen. — Alfred Kohler, Prokurist, Mattenstrasse 80 a, Biel (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
- Nr. 68552. 8. Februar 1944, 9 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Verpackung. — Maurice Antonloll, Rennweg 46, Zürich (Schweiz).
- Nr. 68553. Vor der Publikation zurückgezogen.
- Nr. 68554. 8. Februar 1944, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Reklamebild. — L. W. Sengstag, Fegergasse 385, Zofingen (Schweiz).
- Nr. 68555. 8. Februar 1944, 12 Uhr. — Versiegelt. — 42 Muster. — Plattstichstickereien. — Paul Hubatka, Fabrikant, Altstätten (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 68556. 8. Februar 1944, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Tasche. — Juan Frey, Rigistrasse 4, Kilchberg (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Nr. 68557. 8. Februar 1944, 20 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Elément pour la construction de silos à fourrages. — François Béguin, constructeur, Rue Voltaire 7, Lausanne (Suisse). Mandataire: L. Flesch, ing. dipl., Lausanne.
- Nr. 68558. 9. Februar 1944, 9 Uhr. — Versiegelt. — 3 Muster. — Vignetten für Papierwaren, Drucksachen und Packungen. — Ernst König-Hutz, Papierhof Rheinfelden, Rheinfelden (Schweiz).
- Nr. 68559. 2. Februar 1944, 8 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Jauge pour le calibrage des pierres d'horlogerie. — Jacques Perret, Rue du Midi 6, Tramelan-Dessus (Suisse).
- Nr. 68560. 7. Februar 1944, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Couch. — Adolphe Schatz, Rue du Collège 22, Clarens (Suisse).
- Nr. 68561. 8. Februar 1944, 14¼ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Gesellschaftsspiel. — H. L. Boissier, directeur de l'Office de diffusion de «Football-Echecs», Avenue Ruchonnet 3, Lausanne (Schweiz).
- Nr. 68562. 9. Februar 1944, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schuhbesen. — Emil Schraner, Nagelschmiede, Bazenhaid (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 68563. 9. Februar 1944, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Packung für Süßstofftableten. — Duls AG., Chemische und pharmazeutische Produkte, Bahnhofstrasse 16, Zürich (Schweiz).
- Nr. 68564. 9. Februar 1944, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Blechdose. — Hermann Berner, Birmensdorferstrasse 262, Zürich 3 (Schweiz).
- Nr. 68565. 9. Februar 1944, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Emballage pour bries frais. — A la Fermière SA, Montée St-Laurent 13, Lausanne (Suisse).
- Nr. 68566. 10. Februar 1944, 16 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Telephonnummern-Registrierapparat. — Jacques Peyer-Lütschig, Kaufmann, Marbachweg 12, Zürich 2 (Schweiz).
- Nr. 68567. 11. Februar 1944, 13 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Uhrengehäuse. — Emil Bislj, Fröhlichstrasse 49, Zürich 8 (Schweiz). Vertreter: A. Sahli, Zürich.
- Nr. 68568. 11. Februar 1944, 15 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Steckstollen. — Bigler, Spichiger & Cie. AG., Eisen- und Stahlmöbelfabrik, Biglen (Schweiz).
- Nr. 68569. 11. Februar 1944, 16 Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Stäbchenstempel. — Fritz Moeschlin, Stempelfabrik, Wülflingerstrasse 28, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 68570. 11. Februar 1944, 16 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Stäbchenstempel. — Fritz Moeschlin, Stempelfabrik, Wülflingerstrasse 28, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 68571. 11. Februar 1944, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Führungsvorrichtung für Stäbchenstempel. — Fritz Moeschlin, Stempelfabrik, Wülflingerstrasse 28, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 68572. 11. Februar 1944, 19 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Embrayage pour presse à excentrique. — Samuel Allemand, Fabrique de Presses «Essa», Evillard-sur-Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.
- Nr. 68573. 11. Februar 1944, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Tafelchokoladen-Verpackung. — Walter Niederhauser, Schokoladenfabrik, Eglstrasse 8, Zürich (Schweiz).
- Nr. 68574. 12. Februar 1944, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Aufbewahrungskasten für Zündholzschachteln. — Walter Schnyder-Rutishauser, Vordergasse 310, Elgg (Zürich, Schweiz).
- Nr. 68575. Retiré avant la publication.
- Nr. 68576. 14. Februar 1944, 10 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Zeichenwinkel. — Peter Paul Gaston Hossman, Brückfeldstrasse 43, Bern (Schweiz).
- Nr. 68577. 14. Februar 1944, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schokoladenpackung. — Cartonnagenfabrik Au AG., Au (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 68578. 14. Februar 1944, 17½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Befestigungsbolzen für Isolierplatten. — Ernst Wyss, Elektriker, Altenbergstrasse 132, Bern (Schweiz).
- Nr. 68579. 14. Februar 1944, 19 h. — Cacheté. — 1 dessin. — Etiquette. — Schenk SA., Rolle (Suisse). Mandataire: Dr. J.-D. Pahud, Lausanne.
- Nr. 68580. 14. Februar 1944, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kugelgeradeführung für leichten und spielfreien Gang. — Hans Kuert, Mechanische Werkstätte, Unterführungsstrasse 18, Olten (Schweiz).
- Nr. 68581. 15. Februar 1944, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Bügelbrett. — Robert Weber, Avenue d'Echallens 2, Lausanne (Schweiz).
- Nr. 68582. 15. Februar 1944, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Velocolléverschluss. — Otto Zumbach, Letziggrabenstrasse 162, Zürich 9 (Schweiz).
- Nr. 68583. 15. Februar 1944, 15½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zündholz-etui. — Hans Zumstein, Düringen (Schweiz).
- Nr. 68584. 15. Februar 1944, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Streichmass. — Lachappelle, Holzwerkzeugfabrik Aktiengesellschaft, Kriens (Schweiz).

II. Abteilung — II^{me} Partie — II^e Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

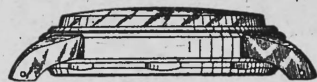
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

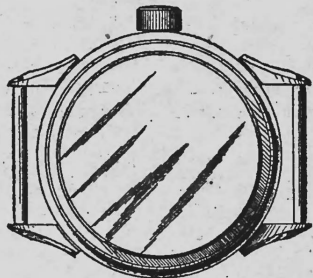
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

N° 68536. 2 février 1944, 7½ h. — Ouvert. — 2 modèles. — Boîtes de montres. — Ervin Piquerez, Bassecourt (Berne, Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève.

N° 649



Élévation

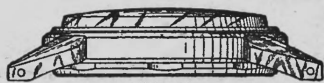


Plan

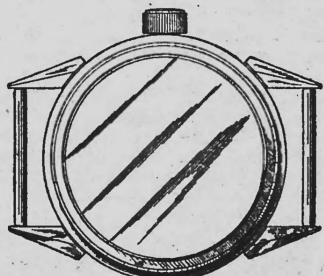


Profil

N° 650



Élévation



Plan



Profil

N° 68550. 7 février 1944, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Double minuterie pour mouvement de montre. — Baumgartner Frères SA., Fabrique d'Ebauches, Grenchen (Soleure, Suisse).

N° 220

III. Abteilung — III^{me} Partie — III^e Parte

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

Nr. 64689. 24. April 1941, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Halter für Schrankstangen. — Baumann & Berli, Möbelbeschläge, Centralstrasse 45, Zürich 3 (Schweiz). — Uebertragung gemäss Auszug aus dem Handelsregister des Kantons Zürich vom 8. Februar 1944 zugunsten von Oskar Berli, Centralstrasse 45, Zürich (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 66704. 21. Oktober 1942, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kindersitzli. — August Hanimann, Florastrasse 15, St. Gallen C. (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 1. Februar 1944 zugunsten von Otto Hauser, Bahnhofquai 7, Zürich (Schweiz); registriert den 16. Februar 1944.

Nr. 68152. 6. November 1943, 8 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Katalogtitelblatt. — Eugen Lavalette, In-den Ziegelhöfen 149, Basel (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 3. Februar 1944 zugunsten der Schönenberger & Gall AG., Konradstrasse 13, Winterthur (Schweiz); registriert den 8. Februar 1944.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

Nr. 51939. 2. November 1933, 20 Uhr. — (III. Periode 1943/1948). — 3 Muster. — Bilderbogen. — Carl Johann Rixen, Kopenhagen (Dänemark). Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 51946. 9. November 1933, 17 Uhr. — (III. Periode 1943/1948). — 13 Muster (von 36). — Porzellanwaren. — Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. AG., Selb (Bayern, Deutsches Reich). Vertreterin: Genossenschaft Keramik, Zürich; registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 51970. 14. November 1933, 12 Uhr. — (III. Periode 1943/1948). — 6 Modelle. — Stahlrohrpulte. — Bigler, Spligher & Cie. AG., Biglen (Schweiz); registriert den 17. Februar 1944.

N° 52030. 25 novembre 1933, 13 h. — (III^e période 1943/1948). — 4 modèles. — Châssis plats à glissières. — Charles Kocher, Morges (Suisse). Mandataire: L. Flesch, ing. dipl., Lausanne. — «Priorité: Comptoir suisse, Lausanne, ouvert le 9 septembre 1933»; enregistrement du 11 février 1944.

Nr. 52146. 14. Dezember 1933, 20 Uhr. — (III. Periode 1943/1948). — 1 Muster (von 2). — Klöppelspitzen. — Spitzen-Export AG., Tuggen (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 52147. 15. Dezember 1933, 10¼ Uhr. — (III. Periode 1943/1948). — 2 Modelle. — Zigarrenmesser. — Hans Fischer, Zürich (Schweiz); registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 52582. 7. März 1934, 19 Uhr. — (III. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Metalleinlage für Velogabelkopf und -kurbel. — Phil. Zucker AG., Zürich (Schweiz). Vertreter: Kirchhofer, Ryffel & Co., Zürich; registriert den 24. Februar 1944.

N° 52907. 16 mai 1934, 18½ h. — (III^e période 1944/1949). — 1 modèle. — Moteur à huile. — William A. Weaver, Coventry; et M. Hamilton-Fletcher, Studland (Grande-Bretagne). Mandataire: A. Ritter, Bâle; enregistrement du 11 février 1944.

Nr. 53416. 31. August 1934, 20 Uhr. — (III. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Topf. — Pond's Extract Company Limited, Greenford (Grossbritannien). Vertreter: Fritz Isler, Zürich. — «Priorität: Grossbritannien, 10. Mai 1934»; registriert den 24. Februar 1944.

Nr. 61546. 11. November 1938, 10 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 1 Modell. — Verandamöbel. — Bigler, Spligher & Cie. AG., Eisen- und Stahlmöbelfabrik, Biglen (Schweiz); registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 61728. 8. Dezember 1938, 7 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 3 Modelle (von 19). — Kasten mit Schulwaage und zugehörigen Veranschaulichungsmitteln für Schulzwecke. — August Bach, Kefikon bei Frauenfeld (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 61779. 14. Dezember 1938, 20 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 1 Muster. — Verpackungsmittel, insbesondere Deckel von Verpackungsschachteln und dergleichen. — Arnold G. Zeller, Zürich (Schweiz). Vertreter: P. Feremutsch, Zürich; registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 61780. 14. Dezember 1938, 20 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 1 Modell. — Verpackungen. — Arnold G. Zeller, Zürich (Schweiz). Vertreter: P. Feremutsch, Zürich; registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 61864. 31. Dezember 1938, 21 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 2 Modelle. — Elektrischer Brotröster; Nussbaumholzteller mit eingestecktem Messer. — Hugo R. Singer, Zürich (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 61873. 4. Januar 1939, 20 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — Versiegelt. — 193 Muster. — Stickereien. — Aug. Giger & Co., St. Gallen (Schweiz); registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 61887. 7. Januar 1939, 11½ Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Kinderkastenwagen. — Ernst v. Kaenel, Kinderwagenfabrik, Thun (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 61897. 9. Januar 1939, 19 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 2 Modelle. — Sicherheitsventile. — Metallgessler & Armaturenfabrik Lyss, Lyss (Schweiz); registriert den 24. Februar 1944.

Nr. 61898. 10. Januar 1939, 10 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Muster. — Bestellkarte. — Jul. Pruschy, Packmaterial en gros, Aarau (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 61918. 9. Januar 1939, 17 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Schubleisten. — Emil Mangold, Marktplatz, Amriswil (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

N° 61921. 14 janvier 1939, 20 h. — (II^e période 1944/1949). — 1 dessin. — Emballage de ressorts. — Chs Hirschy & Cie Fabrique Nervlon Sociétés Anonyme, La Chau-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 11 février 1944.

Nr. 61988. 28. Januar 1939, 10 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Stahlrohrmöbel. — Bigler, Spligher & Cie. AG., Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 62050. 7. Februar 1939, 15 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Stahlrohrmöbel. — Bigler, Spligher & Cie. AG., Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz); registriert den 11. Februar 1944.

Nr. 62104. 14. Februar 1939, 19 Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Wäschetrockner. — Joseph Bergmann, Wuhtrasse 3, Zürich (Schweiz). Vertreter: Rebmann, Kupfer & Co., Zürich; registriert den 17. Februar 1944.

Nr. 62119. 16. Februar 1939, 18½ Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Abdeckplatte für Radioanschlussdosen. — Alfred Rothuchs, Ingenieur, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Braun, Basel; registriert den 24. Februar 1944.

Nr. 62243. 10. März 1939, 9¼ Uhr. — (II. Periode 1944/1949). — 1 Modell. — Signiertypen-Einsatzhalter. — Memmel & Cie. Aktiengesellschaft, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Braun, Basel; registriert den 11. Februar 1944.

N° 62287. 18 mars 1939, 12¼ h. — (II^e période 1944/1949). — 1 modèle. — Poussoir de chronographe. — Henri Jacot-Guyot, Neuchâtel (Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève; enregistrement du 24 février 1944.

N° 62321. 25 mars 1939; 12¼ h. — (II^e période 1944/1949). — 1 modèle. — Couronne de remontoir à poussoir. — Henri Jacot-Guyot, Neuchâtel (Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève; enregistrement du 24 février 1944.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- Nr. 43872. 1. Februar 1929. — 5 Muster. — Etiketten.
 Nr. 43891. 6. Februar 1929. — 1 Muster. — Etikette.
 Nr. 43896. 5. Februar 1929. — 1 Muster. — Gewebe.
 Nr. 43905. 8. Februar 1929. — 1 Modell. — Armbrustsehne aus Stahldraht.
 Nr. 43910. 9. Februar 1929. — 2 Muster. — Heft für Lineaturtabelle; Musterlineaturheft für Hulliger's Schriftreform.
 Nr. 51915. 1. November 1933. — 2 Modelle. — Hängemappen.
 Nr. 51920. 2. November 1933. — 1 Modell. — Nähzeughalter.
 N° 51952. 10 novembre 1933. — 1 modèle. — Banco di scuola.
 Nr. 51953. 11. November 1933. — 1 Modell. — Futtergeschirre für Geflügel.
 Nr. 51954. 11. November 1933. — 1 Modell. — Futtergeschirre für Geflügel.
 Nr. 51955. 11. November 1933. — 1 Modell. — Futtergeschirre für Geflügel.
 Nr. 51971. 14. November 1933. — 1 Modell. — Ski mit Kantenschoner.
 Nr. 51983. 2. November 1933. — 2 Modelle. — Packungen.
 Nr. 61488. 1. November 1938. — 33 Modelle. — Möbel.
 Nr. 61489. 1. November 1938. — 1 Muster. — Reisekarte für Geschäftsreisende.
 Nr. 61490. 1. November 1938. — 1 Muster. — Wandschmuck.
 Nr. 61491. 1. November 1938. — 1 Modell. — Stopptrichter.
 Nr. 61492. 2. November 1938. — 4 Modelle. — Sputumflaschenhalter.
 Nr. 61494. 2. November 1938. — 3 Modelle. — Tabakpatronen.
 N° 61495. 1 novembre 1938. — 1 modèle. — Montre-bracelet squellette.
 Nr. 61496. 3. November 1938. — 2 Modelle. — Aufhängeampel und Lampenschirm.
 Nr. 61498. 3. November 1938. — 2 Muster. — Artilleristische Schiesshilfsmittel (Schussgitter, Fächer- und Geländewinkeldiagramm).
 N° 61499. 3 novembre 1938. — 1 modèle. — Eventails.
 Nr. 61500. 3. November 1938. — 112 Muster. — Jacquarddrilch, Matratzendrilch- und Bettendamstgewebe.
 Nr. 61502. 3. November 1938. — 1 Modell. — Schnee- und Rahmschwinger.
 Nr. 61503. 3. November 1938. — 2 Modelle. — Holzschnitzereien (Broschen).
 Nr. 61505. 3. November 1938. — 42 Muster. — Baumwollstickereien.
 Nr. 61506. 4. November 1938. — 1 Modell. — Blumenständer.
 N° 61507. 4 novembre 1938. — 1 modèle. — Support pour services de table.
 Nr. 61511. 5. November 1938. — 5 Modelle. — Käme.
 Nr. 61512. 5. November 1938. — 1 Modell. — Briefcouverts mit Aufreissvorrichtung.
 Nr. 61514. 6. November 1938. — 1 Muster. — Geflochtenes Gummiband.
 Nr. 61517. 7. November 1938. — 3 Muster. — Radfahrerpelerine, Regenschutzgamasche und Radfahrhandwärmestulpen.
 N° 61519. 7 novembre 1938. — 1 modèle. — Cadran de montre.
 Nr. 61525. 8. November 1938. — 1 Modell. — Schneidklingenhalter.
 Nr. 61526. 9. November 1938. — 100 Muster. — Stickereien.
 Nr. 61527. 9. November 1938. — 2 Modelle. — Spargefäß für chemisch-technische Produkte, Gummihut für solche Gefässe.
 Nr. 61529. 9. November 1938. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Waschen von Feuerwehrschräuchen.
 Nr. 61530. 9. November 1938. — 12 Modelle. — Kautsch, Kautschwand, Tisch, Stuhl, Fauteuil, Etagère, Sekretäraufsatz, Kleinkombi.
 Nr. 61531. 9. November 1938. — 4 Modelle. — Christbaumschmuck.
 Nr. 61533. 10. November 1938. — 1 Modell. — Bettcouch mit Gestell zur Unterbringung des Bettzeuges.
 N° 61534. 3 novembre 1938. — 5 dessins. — Boîtes de montres et articles de bijouterie décorées.
 N° 61538. 10 novembre 1938. — 10 modèles. — Insignes.
 Nr. 61539. 10. November 1938. — 1 Modell. — Sportwagen.
 Nr. 61540. 10. November 1938. — 1 Modell. — Kinderkastenwagen.
 Nr. 61541. 10. November 1938. — 1 Modell. — Kinderkastenwagen.
 Nr. 61542. 10. November 1938. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Anzeigen des gewünschten Milchquantums.
 Nr. 61543. 10. November 1938. — 16 Modelle. — Rahmkanne, Zuckerschale, Teesieb mit Untersatz, Tablett, Handspiegel, Haarbürste, Kleiderbürste, Kamm, Salatbestecke, Vorleggabel, Sardinenheber, Saucelöffel.
 N° 61544. 11 novembre 1938. — 18 modèles. — Attaches pour boîtes de montres.
 N° 61547. 11 novembre 1938. — 1 disegno. — Carta d'imballo e cartonaggi.
 N° 61548. 11 novembre 1938. — 1 modèle. — Soutien de cordon pour fer à repasser.

- Nr. 61551. 11. November 1938. — 1 Modell. — Druckknopfstellvorrichtung für Radioempfangsapparate.
 Nr. 61552. 12. November 1938. — 1 Modell. — Hutgestell.
 Nr. 61553. 12. November 1938. — 1 Modell. — Glasschaukasten.
 Nr. 61554. 12. November 1938. — 6 Modelle. — Verstellbare Ausstellungsständer.
 Nr. 61556. 12. November 1938. — 4 Muster. — Geflechte für Damenhüte.
 Nr. 61557. 13. November 1938. — 1 Modell. — Fahrradrückstrahler.
 Nr. 61559. 14. November 1938. — 1 Modell. — Rasensprengapparat.
 Nr. 61560. 14. November 1938. — 1 Modell. — Träger für den Wasserbehälter des «Hygra»-Wasserverdunstungsapparates, an Radiatoren angebracht.
 Nr. 61561. 14. November 1938. — 1 Modell. — Halter für den Wasserbehälter des «Hygra»-Wasserverdunstungsapparates, an Radiatoren angebracht.
 Nr. 61562. 14. November 1938. — 1 Modell. — Wasserverdunstungsplatte.
 Nr. 61564. 14. November 1938. — 3 Modelle. — Regenschutzgamaschen.
 N° 61566. 14 novembre 1938. — 3 modèles. — Coiffures en papier.
 N° 61567. 14 novembre 1938. — 1 dessin. — Etiquette.
 Nr. 61568. 15. November 1938. — 10 Modelle. — Trommel und Bestandteile von Trommeln.
 Nr. 61570. 15. November 1938. — 4 Modelle. — Spielzeuge.
 Nr. 61571. 15. November 1938. — 1 Modell. — Schaustellungsständer.
 Nr. 61584. 15. November 1938. — 1 Modell. — Veloständer.
 Nr. 67787. 23. Juli 1943. — 1 Modell. — Aepfelhurde (gelöscht infolge Verzichts vom 11. Februar 1944).
 Nr. 67817. 29. Juli 1943. — 1 Modell. — Etikettenrähmchen (gelöscht infolge Verzichts vom 11. Februar 1944).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOsc. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer im Dachdeckergerber vereinbarten Erhöhung der am 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage (Vom 25. Februar 1944)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Schweizerischen Dachdeckermeisterverbandes, des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz und des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter auf Allgemeinverbindlicherklärung der am 7. Dezember 1943 zwischen den genannten Verbänden abgeschlossenen Vereinbarung über die Erhöhung der am 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage im schweizerischen Dachdeckergerber, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, und Artikel 20 des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Die mit Bundesratsbeschluss vom 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulagen von 36 Rp. bzw. von 4 Rp. werden auf 40 Rp. bzw. auf 5 Rp. erhöht.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlicherklärung erstreckt sich auf das gesamte Dachdeckergerber der Schweiz, mit Ausnahme des Kantons Basel-Stadt und der Stadt Bern. Sie tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1944.

Die übrigen Bestimmungen des bis zum 31. Dezember 1944 geltenden Bundesratsbeschlusses vom 23. November 1943 erfahren keine Aenderung. (AA. 32)

Bern, den 25. Februar 1944.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
 der Vizepräsident: Pilet-Golaz,
 der Bundeskanzler: Lelmgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'attribution de force obligatoire générale à un relèvement convenu dans le métier de couvreur de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décré- tées d'application générale obligatoire en date du 23 novembre 1943 (Du 25 février 1944)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de l'Association suisse des maîtres couvreurs, de la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, de la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, de l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et de l'Union suisse des syndicats tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention conclue entre les dites associations le 7 décembre 1943 concernant le relèvement de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décré- tées le 23 novembre 1943, d'application générale obligatoire dans le métier de couvreur; vu l'article 3, 2^e alinéa, et l'article 20 de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. L'allocation de renchérissement et l'allocation pour enfants décré- tées d'application générale par l'arrêté du Conseil fédéral du 23 novembre 1943 sont portées de 36 à 40 centimes et de 4 à 5 centimes.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale s'applique aux établissements appartenant à la profession de couvreur sur l'ensemble du territoire suisse, excepté le canton de Bâle-Ville et la ville de Berne.

Elle entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié et aura effet jusqu'au 31 décembre 1944.

Les autres clauses de l'arrêté du Conseil fédéral du 23 novembre 1943, en vigueur jus- qu'au 31 décembre 1944, ne subissent aucune modification.

Berne, le 25 février 1944.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
 le vice-président: Pilet-Golaz,
 le chancelier de la Confédération: Lelmgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento, convenuto nel mestiere del copritto, dell'indennità di rincarò e dell'assegno per i figli dichiarati d'applicazione obbligatoria generale il 23 novembre 1943

(Del 25 febbraio 1944)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda della Società svizzera dei padroni copritto, della Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, della Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, della Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte ediziale dell'Associazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti e dell'Associazione nazionale degli operai non sindacati, intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla convenzione conclusa fra le dette associazioni il 7 dicembre 1943 circa l'aumento dell'indennità di rincarò e dell'assegno per i figli dichiarati d'applicazione obbligatoria generale il 23 novembre 1943, visto l'articolo 3, capoverso 2, e l'articolo 20 del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. L'indennità di rincarò e l'assegno per i figli, dichiarati, mediante decreto del Consiglio federale del 23 novembre 1943, d'applicazione obbligatoria generale, sono aumentati rispettivamente da 36 a 40 centesimi e da 4 a 5 centesimi.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica a tutto il complesso del mestiere del copritto sul territorio svizzero, eccettuati il cantone di Basilea-Città e la città di Berna.

Esso entrerà in vigore con la pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1944.

Le altre disposizioni del decreto del Consiglio federale del 23 novembre 1943, in vigore fino al 31 dicembre 1944, non sono modificate.

Berna, 25 febbraio 1944.

In nome del Consiglio federale svizzero,

il vicepresidente: Pilet-Golaz,

il cancelliere della Confederazione: Lehmann.

Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Elektro-Installationsgewerbe des Kantons Luzern

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943, Artikel 7; Kantonale Vollziehungsverordnung vom 31. Januar 1944, § 3)

Der Verband zentral-schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, der Schweizerische Metall- und Ubrnarbeiterverband, Sektion Luzern, und der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz, Kreis Zentralschweiz, sind mit dem Gesuch an den Regierungsrat des Kantons Luzern gelangt, es seien folgende Bestimmungen des unter den genannten Verbänden am 1. Juli 1943 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das Elektro-Installationsgewerbe des Kantons Luzern allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 13. Arbeitszeit. Die ordentliche Arbeitszeit beträgt grundsätzlich 48 Stunden pro Woche. Eine zuschlagsfreie Mehrarbeit bis zu vier Stunden pro Woche ist zulässig. Die Mehrarbeit ist innerhalb eines Vierteljahres durch Freizeit auszugleichen.

Der Weg zu und von der Arbeitsstelle ist in der Arbeitszeit nicht begriffen. Zu spätes Erscheinen und zu frühes Verlassen werden in Abzug gebracht.

Handlanger haben auf Verlangen morgens eine halbe Stunde früher zu erscheinen und abends nach Arbeitsschluss die Werkstätte aufzuräumen. Diese Arbeit wird im gewöhnlichen Stundenlohn bezahlt.

Der Samstagnachmittag ist grundsätzlich frei.

In Ausnahmefällen verständigen sich Meister und Arbeiter.

Die Einteilung der Arbeitszeit wird den einzelnen Elektro-Installationsfirmen unter gegenseitiger Verständigung zwischen Firma und Arbeiterschaft überlassen.

Bei Arbeitsverhinderung ist dem Meister sofort Anzeige zu machen.

Art. 14. Ueberzeitarbeit, Ueberzeit-, Naecht- und Sonntagsarbeit soll nur in Fällen dringenden Bedürfnisses verlangt werden. Die Ueberzeitarbeit wird mit einem Zuschlag von 25% vergütet, ausgenommen die in Artikel 13 genannte zuschlagsfreie Ueberzeitarbeit.

Als Nacharbeit gilt Arbeit in der Zeit von 20.00 bis 06.00 Uhr.

Als Sonntagsarbeit gilt Arbeit in der Zeit von 00.00 bis 24.00 Uhr an Sonntagen und gesetzlich anerkannten Feiertagen.

Für Naecht- und Sonntagsarbeit wird ein Zuschlag von 50% bezahlt.

Ueberzeit-, Naecht- und Sonntagsarbeit wird jedoch nur dann als solche vergütet, wenn sie vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter ausdrücklich angeordnet wurde.

Die Fahrzeit gilt nicht als Ueberzeit, sondern wird mit dem gewöhnlichen Stundenlohn vergütet. Bei auswärtiger Montage, bei welcher eine tägliche Heimkehr nicht möglich ist, kann die Arbeitszeit, ohne hierfür eine Zulage ausrichten zu müssen, während den ersten fünf Wochentagen pro Tag eine halbe Stunde verlängert werden. Für Wachaufsicht an den Samstagnachmittagen wird der normale Stundenlohn vergütet.

Art. 15. Entlohnung. Der Lohn wird innert 7—14 Tagen nach Arbeitsantritt in beidseitigem Einverständnis festgesetzt. Diese 7—14 Tage gelten als Probezeit. Es werden unterschieden: Monteur in Kategorien A, B und C.

Als Monteur-A werden solche bezeichnet, welche befähigt sind, alle vorkommenden Arbeiten selbstständig nach Plan auszuführen und Monteur der Kategorien B und C zu leiten in der Lage sind. Sie haben sich über den Erfolg der vorgeschriebenen Lehrzeit in der Elektrobranche auszuweisen.

Als Monteur der Kategorie B werden Arbeiter betrachtet, welche die vorgeschriebene Lehrzeit in der Elektro-Installationsbranche mit Erfolg bestanden haben und die befähigt sind, grössere Arbeiten selbstständig auszuführen.

Als Monteur der Kategorie C werden solche bezeichnet, die eine vorgeschriebene Lehrzeit mit Erfolg bestanden haben, ohne aber selbstständig grössere Arbeiten ausführen zu können.

Im Sinne dieser Umschreibung haben die Monteur gemäss Landesvertrag eine Prüfung abzulegen, wonach ihre Einteilung in die verschiedenen Kategorien durch die Prüfungskommission erfolgt. In die Kategorie C kommen die Monteur, nachdem sie die Lehrzeit absolviert haben. In einem besonderem Reglement wird die Organisation dieser Prüfungen und die Einteilung der Monteur in die verschiedenen Kategorien noch speziell festgelegt.

Es werden folgende Mindestlöhne ausgerichtet:

für Monteur der Kategorie A: Fr. 1.70,

für Monteur der Kategorie B: Fr. 1.50,

für Monteur der Kategorie C: Fr. 1.20.

Monteur, die aus der Lehre getreten sind und deren berufliche Ausbildung ungenügend ist, erhalten den zwischen ihnen und dem Meister vereinbarten Lohn.

Der Lohn ist innerhalb der Arbeitszeit in regelmässigen Abständen, mindestens alle 14 Tage, in bar auszuzahlen.

Gewährt der Meister dem Arbeiter Kost und Unterkunft, so kann er den Entschädigungsanspruch mit dem Lohn des Arbeiters verrechnen. Die Höhe dieser Entschädigung ist mit der Festsetzung des Lohnes, spätestens nach der zweiten Woche nach Arbeitsantritt, schriftlich festzulegen.

Art. 16. Zulagen. Ist der Arbeitsplatz zu weit von der Werkstätte des Arbeitgebers entfernt, so einigen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Fall zu Fall über die Verpflegung.

Bei täglicher Heimkehr von der auswärtigen Arbeitsstelle hat der Arbeitgeber ausserdem die Fahrkosten für die notwendigen Hln- und Rückfahrten zu vergüten. Der Arbeitgeber entscheidet, wie der Arbeitsplatz zu erreichen ist. Wenn der Arbeiter sein privates Velo zur Erreichung des Arbeitsplatzes während der Arbeitszeit benutzen muss, sind ihm 50 Rappen pro Tag zu vergüten. Pauschalabkommen sind gestattet.

Bei auswärtigen Arbeiten, bei denen eine tägliche Heimkehr nicht möglich ist, vergütet der Arbeitgeber den unterstützungspflichtigen Monteur Kost und Logis.

An Ledige, ohne Unterstützungspflicht, ist während der ersten Woche Fr. 5.— Zulage an die Auslagen für Kost und Logis auszuschütten. Für die weitere Montagedauer einigen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Fall zu Fall über die Verpflegungs- und Logiszulagen.

Art. 17. Standgeld. Jedem Arbeiter wird der Lohn von maximal 6 Arbeitstagen als Standgeld bis zum ordnungsgemässen Austritt und der vollständigen Ablieferung des Werkzeuges, das dem Arbeiter abschliessbar zu übergeben ist, zurückbehalten.

Das Standgeld von drei Arbeitstagen verfällt zugunsten des Meisters, wenn das Dienstverhältnis vom Arbeiter ohne Beachtung der Kündigungsfrist gesetzt- oder vertragswidrig aufgelöst wird.

Art. 18. Sorgfaltspflicht. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, die ihm aufgetragenen Arbeiten nach Anweisung des Arbeitgebers unter Aufwendung aller Sorgfalt auszuführen und zu dem ihm anvertrauten Material und Werkzeug Sorge zu tragen.

Er hat den Meister auf allfällige Mängel unverzüglich aufmerksam zu machen.

Der Arbeiter hat ihm ausgehändigte Vorschriften, Pläne, Baubeschriebe usw. nach Gebrauch dem Meister zurückzugeben.

Für Schäden, die aus der Verletzung oben umschriebener Sorgfaltspflicht entstehen, haftet der Arbeiter. Insbesondere hat er aus Fahrlässigkeit schlecht oder den Vorschriften der Werke nicht entsprechend ausgeführte Arbeiten auf eigene Kosten in Ordnung zu stellen oder stellen zu lassen.

Der Meister ist verpflichtet, ihm durch den Arbeiter gemeldete Schäden und Mängel sofort zu beheben.

Das Rauchen und der Genuss alkoholischer Getränke während der Arbeitszeit sind untersagt.

Art. 19. Ferien und Freitage. Jeder Arbeiter hat Anspruch auf folgende Ferien:

- | |
|--|
| 2 Tage nach Vollendung des 1. Anstellungsjahres |
| 3 Tage nach Vollendung des 2. Anstellungsjahres |
| 4 Tage nach Vollendung des 3. Anstellungsjahres |
| 5 Tage nach Vollendung des 5. Anstellungsjahres |
| 6 Tage nach Vollendung des 6. Anstellungsjahres |
| 9 Tage nach Vollendung des 7. Anstellungsjahres |
| 12 Tage nach Vollendung des 12. Anstellungsjahres. |

Vergütet wird der Arbeitslohn für 48 Stunden pro Woche.

Eine Entschädigung in irgendeiner Form an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

Die Ferienberechtigung gilt vom Tage des Eintrittes in das Geschäft an. Kündigt ein Arbeiter oder wird ihm gekündigt und hat er die ihm zustehenden Ferien noch nicht bezogen, so hat er das Recht, die Ferien während der Kündigungszeit zu beziehen.

Bei Betriebsabwesenheit, wie Arbeitslosigkeit, obligatorischem Militärdienst oder Krankheit, wird pro Monat der Ferienanspruch um $\frac{1}{12}$ gekürzt.

Über den Zeitpunkt der Ferien hat sich der Arbeitnehmer mit dem Arbeitgeber zu verständigen, wobei es die Meinung hat, dass während einer vorübergehenden günstigen Geschäftskonjunktur keine Ferien beansprucht werden können.

Die Ferien sind innerhalb Jahresfrist zu beziehen.

Bei Wandänderung des Geschäftes bleiben die Ferienansprüche im Sinne des Vertrags gewahrt.

Art. 20. Unfallversicherung. Der Meister ist verpflichtet, seine Arbeiter durch eine Abredevversicherung für das Ende der obligatorischen Unfallversicherung zur Fortführung der Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle nach Artikel 62 des KUVG. bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt zu versichern.

Die Prämien fallen zugunsten des Arbeitnehmers.

Art. 21. Schwarzarbeit. Nach Beendigung der Arbeitszeit und während der Ferientage darf keine Berufsarbeit verrichtet werden. Arbeiter, die dabei betroffen werden, verlieren die Entschädigung für die Ferien und können, ohne Entschädigung für die Entlassung und ohne die normale Kündigung beanspruchen zu können, sofort entlassen werden.

Art. 22. Kündigung. Sofern ein Anstellungsverhältnis noch kein Jahr gedauert hat und nicht von vornherein befristet ist, können Meister und Arbeiter gegenseitig auf eine Woche kündigen. Im Ueberjahresverhältnis beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist 14 Tage.

Während eines Unfalles oder während des obligatorischen schweizerischen Militärdienstes kann das Dienstverhältnis nicht gekündigt und der Arbeiter nicht entlassen werden.

Ebenso ist das Dienstverhältnis nicht kündbar bei schwerer Krankheit, sofern die Arbeitsverhinderung eine verhältnismässig kurze Dauer nicht überschreitet.

Die Allgemeinverbindlicherklärung soll gelten vom Zeitpunkte des Inkrafttretens bis Ende Dezember 1946.

Der Gesamtarbeitsvertrag kann auf dem kantonalen Sozialamt, Bürgerstrasse 22, Luzern, eingesehen werden.

Allfällige Einsprüche sind dem Justizdepartement des Kantons Luzern in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

(AA. 30)

Luzern, den 25. Februar 1944.

Justizdepartement des Kantons Luzern,
der Regierungsrat: Leu.

Berninabahn

Anleihen I. Hypothek von Fr. 3 500 000 bzw. Fr. 4 500 000

Gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihenobligationen, vom 20. Februar 1918, nebst Ergänzungen vom 1. Oktober 1935 und 19. Dezember 1941, werden die Obligationäre eingeladen, an der am Montag den 27. März 1944, um 14 Uhr 15 (Präsenzliste von 13 Uhr 30 an) im I. Stock der Schlüsselzunft, Freie Strasse 25 in Basel, unter Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

zweiten Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgenden Antrag:

Verzicht auf den Rest des Kapitalanspruches und weiterer Zinsansprüche gegen:

1. Barzahlung von 20% = Fr. 100 für jede Obligation nebst 3% Zins seit 1. Januar 1942 bis längstens 10 Tage nach der Veröffentlichung des Beschlusses der Obligationärversammlung durch das Schweizerische Bundesgericht, und

2. Ausstellung von Prioritätsaktien der Rhätischen Bahn mit einfachem Stimmrecht, 4% Vorzugsdividende und Vorzugsrecht im Liquidationsergebnis für den Fall, dass die Fusion der Berninabahn mit der Rhätischen Bahn von den Generalversammlungen der beiden Bahnen beschlossen wird, wobei umgetauscht werden:

a) zehn Obligationen I. Ranges der Berninabahn im Nennwert von je Fr. 500 in drei Prioritätsaktien der Rhätischen Bahn im Nennwert von je Fr. 500, oder

b) eine Obligation I. Ranges der Berninabahn im Nennwert von Fr. 500 in Zertifikate von Fr. 100 und Fr. 50, wobei Zertifikate im Gesamtbetrag von Fr. 500 zum Bezuge einer Prioritätsaktie der Rhätischen Bahn berechnen.

Diese Prioritätsaktien bilden einen Teil des gesamten künftigen Prioritätskapitals der Rhätischen Bahn von Fr. 34 260 000.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens Freitag den 24. März 1944 beim Schweizerischen Bankverein in Basel, der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft in Basel, der Eidgenössischen Bank AG. in Zürich, der Kantonalbank von Bern in Bern oder der Graubündner Kantonalbank in Chur zu deponieren.

Diejenigen Obligationäre, welche anlässlich der Obligationärversammlung vom 7. Dezember 1942 ihre Obligationen schon hinterlegt haben, erhalten den Stimmrechtsausweis für die Teilnahme an der zweiten Obligationärversammlung rechtzeitig von ihrer Depotstelle.

Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

(AA. 33)

Lausanne, den 3. März 1944.

Ziegler, Bundesrichter.

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postscheckguthaben	11 365 355	35	Bankenkreditoren auf Sicht	6 435 095	87
Coupons	968 831	70	Andere Bankenkreditoren	236 515	—
Bankendebitoren auf Sicht	2 200 621	11	Verpflichtungen aus Reportgeschäften	119 831	80
Andere Bankendebitoren	360 701	65	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	28 597 734	27
Wechsel	16 315 925	31	Kreditoren auf Zeit	17 579 839	10
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	74 465	50	Depositen- und Einlagehefte	10 704 796	52
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	3 274 745	13	Kassenobligationen	21 469 955	—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	16 128 566	06	Obligationenanleihen	11 779 950	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 6 213 939.22			Pfandbriefdarlehen	25 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	832 666	65	Schecks und kurzfristige Dispositionen	160 668	17
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	3 056 582	37	Tratten und Akzente	1 608 600	85
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 1 029 716.20			Sonstige Passiven	5 604 502	84
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 179 167	95	Dividende 1943	752 000	—
Hypothekaranlagen	68 163 159	02	Aktienkapital: Stammaktien	Fr. 7 000 000.—	
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	18 261 339	15	» Prioritätsaktien	» 18 800 000.—	
Syndikatsbeteiligungen	51 501	—	Reserven	5 200 000	—
Sonstige Aktiven	1 365 286	61	Saldovortrag	363 972	86
Transferbeschwerte Aktiven	38 208 321	21	Rückstellungskonto	20 393 773	49
Bilanzsumme	181 807 235	77	Kautionsverpflichtungen: Fr. 2 946 292.45.		
			Bilanzsumme	181 807 235	77

Soll		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passivzinsen	3 062 932	88	Saldovortrag vom Vorjahre	262 065	92
Kommissionen	978	95	Aktivzinsen	5 196 331	35
Unkosten:			Kommissionen	880 146	59
Bankbehörden und Personal	Fr. 1 829 622.10		Ertrag des Wechselportefeuilles	626 805	33
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	» 218 506.60		Ertrag der Wertschriften und Syndikatsbeteiligungen	321 872	60
Geschäfts- und Bureauunkosten	» 439 165.03	73	Verschiedenes	438 336	58
Steuern und Abgaben	265 379	95			
Rückstellungen	793 000	—			
Reingewinn pro 1943	Fr. 853 906.94				
Gewinnvortrag von 1942	» 262 065.92	86			
	7 725 558	37		7 725 558	37

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 721 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Kartoffel- und Maniokastärke

(Vom 29. Februar 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, Sektion für Kartoffeln und Warensktion, verfügt:

Mit Wirkung ab 1. März 1944 werden für Kartoffel- und Maniokastärke im Nahrungsmittelsektor folgende höchstzulässige Verkaufspreise festgesetzt:

	per 100 kg netto, inklusive Sack	Fr.
1. Abgabepreis der Importfirmen an Grosslisten, Grossverteller-Organisationen, verarbeitende Betriebe, franko Empfangsstation		260.—
2. Abgabepreis der Grosslisten und Grossverteller-Organisationen an Detaillisten, franko Talbahnstation:		
a) in Mengen von mindestens 25 kg		290.—
b) in Mengen unter 25 kg		293.—
3. Abgabepreis an gewerbliche Kleinbezüger (Bäckerelien, Konditoreien usw.) und kollektive Haushaltungen, franko Talbahnstation:		
5—99 kg		325.—
100—249 kg		310.—
250—499 kg		295.—
500—999 kg		293.—

Für Bezüge von 1000 kg und mehr ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Grosslisten und dem Abgabepreis an Detaillisten zur Anwendung zu bringen.

4. Abgabepreis der Detaillisten an Konsumenten, inklusive mindestens 5% Rabatt und WUST: Fr. 3.90 per kg netto.

Detaillisten, welche Nettopreise führen, sind gehalten, den Abgabepreis an Konsumenten um den eingerechneten Rabatt zu kürzen.

5. Verbot übersetzter Gewinne. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; darnach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

6. Straf- und Uebergangsbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Diese Verfügung tritt am 1. März 1944 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung tritt am 1. März 1944 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

53. 3. 3. 44.

Prescriptions n° 721 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de l'amidon de pommes de terre et de manioc

(Du 29 février 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (Section des pommes de terre et Section des marchandises), prescrit:

A partir du 1^{er} mars 1944, les prix applicables dans le secteur des denrées alimentaires pour l'amidon de pommes de terre et de manioc s'élèvent aux taux maximums suivants:

	par 100 kg net, sac compris	fr.
1. Prix de vente des importateurs aux grossistes, aux grandes organisations distributrices et entreprises de transformation, franco station de destination		260.—
2. Prix de vente des grossistes et des grandes organisations distributrices aux détaillants, franco station de plaine:		
a) en quantités d'au moins 25 kg		290.—
b) en quantités inférieures à 25 kg		293.—
3. Prix de vente aux artisans (boulangers, pâtisseries, etc.) et aux ménages collectifs, franco station de plaine:		
5—99 kg		325.—
100—249 kg		310.—
250—499 kg		295.—
500—999 kg		293.—

Pour les livraisons de 1000 kg et plus, un prix moyen équitable devra être appliqué entre le prix de vente aux grossistes et le prix de vente aux détaillants.

4. Prix de vente des détaillants aux consommateurs, avec un rabais d'au moins 5%, IChA. compris: 3 fr. 90 par kg net.

Les détaillants qui pratiquent des prix nets sont tenus de réduire leurs prix de vente aux consommateurs du rabais appliqué.

5. Bénéfices illicites. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

6. Dispositions pénales et transitoires. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, non seulement les vendeurs, mais aussi les acheteurs qui contreviennent aux présentes prescriptions sont punissables.

Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1944.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

53. 3. 3. 44.

Prescrizione N. 721 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi della fecola (amido) di patate e dell'amido di manioc

(Del 29 febbraio 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione delle patate e la Sezione delle merci dell'Ufficio di guerra per i viveri, prescrive:

Nel settore delle derrate alimentari, i prezzi di vendita massimi ammissibili della fecola (amido) di patate e dell'amido di manioc sono fissati, con effetto al 1° marzo 1944, come segue:

	prezzo per 100 kg netti, sacco perso
	Fr.
1. Prezzo delle case d'importazione per vendite a grossisti, organizzazioni di distributori in grosso, aziende di lavorazioni, franco stazione destinataria	260.—
2. Prezzo dei grossisti e delle organizzazioni di distributori in grosso per vendite a dettaglianti, franco stazione ferroviaria pianura:	
a) in quantitativi di almeno 25 kg	290.—
b) in quantitativi inferiori ai 25 kg	293.—
3. Prezzo di vendita a piccoli compratori artigianali (panetterie, pasticcerie, ecc.) e a economie domestiche collettive, franco stazione ferroviaria pianura:	
da 5 a 99 kg	325.—
da 100 a 249 kg	310.—
da 250 a 499 kg	295.—
da 500 a 999 kg	293.—

Per acquisti di 1000 kg e più dovrà essere applicato un prezzo medio equo fra il prezzo di vendita ai grossisti e quello per le forniture ai dettaglianti.

4. Prezzo dei dettaglianti per forniture a consumatori, sconto massimo del 5% e ICA. compresi: fr. 3.90 per kg netto.

I dettaglianti che praticano prezzi netti hanno l'obbligo di ridurre il prezzo di vendita ai consumatori dello sconto computato.

5. Divieto di guadagni illeciti. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernenti il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

6. Disposizioni penali e disposizioni transitorie. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

In virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, le sanzioni in caso d'infrazione alle presenti disposizioni saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

La presente prescrizione entra in vigore il 1° marzo 1944.

I fatti avvenuti avanti la promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti.

53. 3. 3. 44.

Verfügung Nr. 722 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise und Entgelte für Torfausbeute- und Torfauslegeland

(Vom 1. März 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Holz, Gruppe Torf, des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, verfügt:

I. Preise bzw. Entgelte bei Kauf bzw. Ueberlassung von Grundstücken zur Torfausbeutung

1. Kauf der Grundstücke. Es finden die Bundesratsbeschlüsse über die Anwendung der Massnahmen gegen die Bodenspekulation und die Ueber-schuldung auf Torfgrundstücke vom 20. Dezember 1940 und die Bundesratsbeschlüsse über Massnahmen gegen die Bodenspekulation und die Ueber-schuldung sowie zum Schutze der Pächter vom 19. Januar 1940 Anwendung.

2. Abbau des Nasstorfes ohne käuflichen Erwerb des Grundstückes. Preise für Nasstorf im Boden dürfen inskünftig nur auf die folgenden beiden Arten berechnet und festgesetzt werden. Die Preise, welche sich nach diesen Berechnungsarten ergeben, dürfen nicht überschritten werden.

In allen Fällen ist bei der Bestimmung des Grundansatzes pro m³ von der Lage des Torffeldes (Transportgelegenheiten), der Qualität und der Stichtiefe auszugehen.

a) Bei Festsetzung des Preises pro m³ gestochenen Rohstorf (Nasstorf): Fr. — 50 bis maximal Fr. 1.50 pro m³ Rohstorf (Nasstorf).

b) Bei Festsetzung eines Pauschalpreises: Hier wird in jedem einzelnen Fall die ausbeutbare Torfmenge im Grundstück ins Auge gefasst.

Es werden keine Höchst-Pauschalsummen festgesetzt, dagegen bleibt die Ueberprüfung der bezahlten Entgelte im einzelnen Fall sinngemäss zu Litera a vorbehalten. Bei der Berechnung der Pauschalsumme im einzelnen Fall ist wie folgt vorzugehen:

1. Beispiel: Die ausbeutbare Torfmächtigkeit eines Grundstückes betrage 10 000 m³. Die Lage des Grundstückes und die Qualität des Torfes sind nebst geringer Stichtiefe sehr günstig.

Lösung: Pauschalpreis = 10 000 × — 50 = Fr. 5000.

2. Beispiel: Die Lage des gleichen Grundstückes wie bei 1 und die Qualität des Torfes sind nebst beträchtlicher Stichtiefe sehr günstig.

Lösung: Pauschalpreis = 10 000 × 1.50 = Fr. 15 000.

3. Beispiel: Lage, Qualität und Stichtiefe sind mittelmässig.

Lösung: Pauschalpreis = 10 000 × 1. — = Fr. 10 000.

II. Entgelte bei Miete von Auslegeland

Diese werden unter Berücksichtigung des landwirtschaftlichen Ertragswertes, eines Zuschlages für industrielle Nutzung und Wiederinstandstellung angesetzt, nämlich:

	per Hektare im Jahr
1. für den landwirtschaftlichen Ertragswert Fr. — — bis höchstens	Fr. 330. —
2. als Vergütung für industriellen Mehrwert höchstens	> 165. —
3. als Zuschlag für die Wiederinstandstellung höchstens	> 165. —
total höchstens	Fr. 660. —

III. Allgemeines und Inkrafttreten

Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Beim Inkrafttreten dieser Verfügung unerfüllte Vertragsverpflichtungen, die den vorgezeichneten Rahmen überschreiten, sind anzupassen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Artikel 1, Absatz 3, und Artikel 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, wonach es untersagt ist, im Inland für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Strafbar sind beide Vertragsparteien. Ferner wird verwiesen auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

53. 3. 3. 44.

Prescriptions n° 722 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des tourbières et des terrains d'étendage

(Du 1^{er} mars 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du bois (groupe de la tourbe) de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

I. Prix payés pour l'achat ou l'utilisation d'immeubles servant à l'exploitation de la tourbe

1. Achats d'immeubles. Ces achats sont soumis aux arrêtés du Conseil fédéral appliquant aux tourbières les mesures contre la spéculation sur les terres et contre le surendettement, du 20 décembre 1940, ainsi qu'à l'arrêté du Conseil fédéral instituant des mesures contre la spéculation sur les terres et contre le surendettement, ainsi que pour la protection des fermiers, du 19 janvier 1940.

2. Extraction de tourbe brute sans achat de l'immeuble. Les prix de la tourbe brute ne peuvent être calculés désormais que d'après les deux modes suivants. Les taux qui en résultent ne peuvent être dépassés en aucun cas.

Lors de l'établissement du prix de base par mètre cube, on tiendra toujours compte de la situation de l'immeuble en cause (possibilités de transport), de la qualité et de la profondeur de la couche à exploiter.

a) Fixation du prix par mètre cube de tourbe brute extraite: — 50 fr. à 1 fr. 50 au maximum par mètre cube.

b) Fixation de prix forfaitaires: On tablera dans chaque cas sur la quantité de tourbe que — selon les estimations — on pourra extraire de l'immeuble en cause.

Aucun forfait maximum n'est fixé. En revanche, une vérification des prix payés dans le sens des dispositions de la lettre a ci-dessus, demeure réservée. Lors du calcul du forfait, on procédera d'après les exemples suivants:

1^{er} exemple: La couche exploitable est évaluée à 10 000 m³. La situation du terrain et la qualité de la tourbe, la couche étant peu profonde, sont très défavorables.

Solution: Prix forfaitaire = 10 000 × — 50 fr. = 5000 fr.

2^{ème} exemple: Même situation de l'immeuble que dans le cas précédent. La qualité de la tourbe et la profondeur de la couche exploitable sont excellentes.

Solution: Prix forfaitaire = 10 000 × 1 fr. 50 = 15 000 fr.

3^{ème} exemple: Situation, qualité et profondeur moyennes.

Solution: Prix forfaitaire = 10 000 × 1 fr. = 10 000 fr.

II. Prix pour la location des terrains d'étendage

Ce prix est fixé de la façon suivante, compte tenu de la valeur de rendement agricole de l'immeuble et d'un supplément pour son exploitation industrielle et pour la remise en état:

	au plus par hectare et par an
1. pour la valeur de rendement agricole — fr. jusqu'à	330 fr.
2. pour la plus-value résultant de l'exploitation industrielle	165 fr.
3. pour la remise en état	165 fr.
total	660 fr.

III. Dispositions générales et entrée en vigueur

Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Dès ce moment, les obligations découlant de contrats non exécutés, qui dépassent les limites tracées ci-dessus, doivent être adaptées aux présentes dispositions.

Nous renvoyons aux dispositions de l'article 1, alinéa 3, et de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques des prix ou contreparties qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Les deux parties contractantes sont également punissables. En outre, est applicable l'ordonnance 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

53. 3. 3. 44.

Mittellung

an die Empfänger der Verfügung Nr. 328 A/43 über die Berücksichtigung von Umsatzbonifikationen, Treuerabatten und andern derartigen Vergütungen in den Kalkulationen des Textildetailhandels, vom 28. Dezember 1943

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle macht darauf aufmerksam, dass die obgenannte Verfügung nunmehr mit dem 1. März 1944 in Kraft getreten ist.

53. 3. 3. 44.

Communication

aux destinataires des prescriptions n° 328 A/43, concernant la prise en considération, dans le calcul des prix du commerce de détail des textiles, de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais de fidélité et d'autres bonifications de ce genre, du 28 décembre 1943

Le Service fédéral du contrôle des prix informe les intéressés que les prescriptions susmentionnées sont entrées en vigueur le 1^{er} mars 1944.

53. 3. 3. 44.

Comunicazione

ai destinatari della prescrizione N. 328 A/43, concernente la presa in considerazione nel calcolo dei prezzi del commercio al minuto dei tessili, di abboni sulla cifra d'affari, di ribassi a favore dei clienti fedeli e di altri simili ristorni, del 28 dicembre 1943

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi informa le persone e ditte interessate che la prescrizione susmenzionata è entrata in vigore il 1^o marzo 1944.

53. 3. 3. 44.

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Die Geltungsdauer des schweizerisch-deutschen Verrechnungsabkommens vom 9. August 1940, die letztmals am 15. Februar 1944 verlängert wurde, ist am 29. Februar 1944 abgelaufen. Eine weitere Verlängerung wurde vorläufig nicht vereinbart, doch dauern die Verhandlungen zwischen den Delegationen in Bern an.

Inzwischen wird der Verrechnungsverkehr mit Deutschland unter Aufrechterhaltung der bisherigen Clearingkonten autonom weitergeführt.

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 16. Januar 1943 bleiben die Bestimmungen der Bundesratsbeschlüsse vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr, vom 27. September 1940, über die Einbeziehung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und dem Protektorat Böhmen und Mähren in den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr und vom 24. Juli 1941 über die Einbeziehung des Zahlungsverkehrs der Schweiz mit dem Elsass, Lothringen, Luxemburg und der Untersteiermark in den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr auch nach dem Ablauf des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr in Geltung. — Die in diesen Bundesratsbeschlüssen ungeschriebene Clearinginzahlungspflicht bleibt somit in vollem Umfang bestehen.

53. 3. 3. 44.

Négociations économiques avec l'Allemagne

L'accord de compensation germano-suisse du 9 août 1940, prorogé pour la dernière fois le 15 février 1944, est venu à échéance le 29 février 1944. Une nouvelle prorogation n'a pas été convenue pour l'instant; les négociations se poursuivent cependant à Berne entre les délégations des deux pays.

En attendant, le régime de compensation avec l'Allemagne est appliqué de façon autonome et les comptes de clearing existants sont maintenus.

Conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 16 janvier 1943, demeurant en vigueur, même après l'expiration de l'accord du 9 août 1940 pour la compensation des paiements germano-suisse, les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 août 1940 relatif à l'exécution de l'accord du 9 août 1940 pour la compensation des paiements germano-suisse, de l'arrêté du 27 septembre 1940 relatif à l'inclusion du règlement des paiements entre la Suisse et le Protectorat de Bohême et de Moravie dans le trafic de compensation germano-suisse et de l'arrêté du 24 juillet 1941 relatif à l'inclusion du service des paiements de la Suisse avec l'Alsace, la Lorraine, le Luxembourg et la Basse-Styrie dans le trafic de compensation germano-suisse. L'obligation de versement au clearing statué par ces arrêtés du Conseil fédéral subsiste par conséquent sans aucune modification.

53. 3. 3. 44.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Steuerberatungen

BERNISCHE
TREUHAND AG.

Gegründet 1914



BERN

Bundesplatz 4 — Telefon 24388

ROBERT DUCOMMUN

Treuhandbureau

Neuhausstraße 33 BIEL Telephone 2 20 24

Beratung in und Erledigung von
sämtlichen kantonalen Steuern
eidgenössischen Steuern:Wehrsteuer
Kriegsgewinnsteuer
Couponssteuer
UmsatzsteuerDurchführung von Rekursen
Ausarbeitung von Nachlässen usw.

L. DIERAUER

Rue de Hollande 12 téléphone 429 42

Office fiduciaire de contrôle et de revision

Jean-Paul WEBER

Rue du Mont-Blanc 12 téléphone 279 60

CH. GAY & CIE

Place de la Fusterie 9 téléphone 555 65

membres de la
CHAMBRE DES EXPERTS COMPTABLES
GENÈVE

GEBRÜDER STOCKER

Bücherexperten VSB.



LUZERN

Morgartenstraße 19 - Telefon 26231/32

Postcheckkonto VII 2649

OFFICE FIDUCIAIRE

H. SCHWEINGRUBER

Expert comptable

NEUCHÂTEL

Rue du Môle 3
Téléphone 526 01

Questions d'impôts

Tenue de
comptabilités
tous systèmesOrganisations
Contrôles
Revisions
Bilans
Conseils
commerciaux et
financiersExpertises
Liquidations
Discretions absolues

CONFIDO

Treuhand- und Revisions-AG.

Bärenstraße 18 ZÜRICH 1 Telephone 7 03 14

Steuerangelegenheiten

(Staats- und Gemeindesteuern,
Kriegsgewinnsteuer)

Bücherrevisionen

Verwaltungen

Consultations en matière fiscale

Schweizerische Kreditanstalt

Aktiendividende pro 1943

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 2. März 1944 wird der Coupon Nr. 23 der Aktien unserer Anstalt mit Fr. 20.—, abzüglich 26% eidgenössischer Coupon-, Wehr- und Verrechnungssteuer, also mit

Fr. 14.80 netto per Aktie,

vom 3. März 1944 an spesenfrei bei sämtlichen schweizerischen Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt eingelöst. Die Coupons sind in Begleit eines Nummernverzeichnisses einzuzureichen. Z 87

Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte Basel

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der
Montag den 18. März 1944, vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaal des Schweizerischen Bankvereins in Basel, Aeschenvorstadt 1,
stattfindenden
ausserordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung betreffend Herabsetzung des Aktienkapitals von nominal Fr. 7 000 000 (sieben Millionen Franken) auf nominal Fr. 4 000 000 (vier Millionen Franken), nach Entgegennahme des Revisionsberichtes.
2. Aenderung von Artikel 4 der Statuten.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 10. März 1944 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel bezogen werden. Die beantragte Statutenänderung liegt zur Einsicht der Aktionäre am Gesellschaftssitz auf. Q 46

Basel, den 18. Februar 1944.

Im Namen des Verwaltungsrates der
Schweizerischen Gesellschaft für Anlagewerte,
der Präsident: Dr. M. Staehelin.

Konsumverein St. Gallen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag 16. März 1944, abends 20 Uhr, im «Schützengarten» (Parterresaal)

TAGESORDNUNG:

1. Wahl der Stimmenzähler.
2. Verlesen des Protokolls.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates.
4. Bericht und Anträge der Kontrollstelle.
5. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Betriebsüberschusses.
6. Vollmachtbegehren des Verwaltungsrates für die Unterstützung gemeinnütziger Zwecke.
7. Wahlen: a) des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Generalversammlung;
b) des Verwaltungsrates, und
c) der Kontrollstelle.
8. Umfrage.

Der Bericht der Kontrollstelle kann auf unserm Bureau an der Teufenerstrasse 15 eingesehen werden. Jahresberichte liegen in den Verkaufslokalen auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der blauen Rabattkarte von Montag 6. März bis Mittwoch 15. März 1944 in unsern Verkaufslokalen bestellt werden.

Am Tage der Generalversammlung sind Eintrittskarten noch auf unserm Bureau an der Teufenerstrasse 15 bis mittags 12 Uhr erhältlich. G 19

St. Gallen, den 25. Februar 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Société financière franco-suisse, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le mardi 14 mars 1944, à 11 heures, à la Chambre de commerce de Genève, Rue Petitot 8, 1^{er} étage.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de gestion et pertes et le bilan ainsi que le rapport de l'office de contrôle et le rapport de gestion seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 3 mars 1944, au domicile de la société, chez MM. Lombard, Odier & Cie, Rue de la Corrairie 11, à Genève, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées, sur justification suffisante, jusqu'au vendredi 10 mars 1944, à midi. X 35
2. Rapport de l'office de contrôle.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et sur la décharge au conseil d'administration et à l'office de contrôle.
4. Elections statutaires.

Le compte de profits et pertes et le bilan ainsi que le rapport de l'office de contrôle et le rapport de gestion seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 3 mars 1944, au domicile de la société, chez MM. Lombard, Odier & Cie, Rue de la Corrairie 11, à Genève, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées, sur justification suffisante, jusqu'au vendredi 10 mars 1944, à midi. X 35

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Zu vermieten

in einem Fabrikgebäude in Winterthur, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, bei der Troheybus-Haltestelle Schleife
sofort oder später:

1. **ganzer Dachstock** (II. Stock) mit Oberlicht, 318 m², geeignet für Lagerzwecke mit Arbeitsmanipulationen, Bureaux oder Archiv;
2. **heller Raum**, 60 m², für Bureaux, Lager oder Fabrikation geeignet.

Elektrischer Warenaufzug, Kraftstromanschluss, Zentralheizung.

Interessenten erhalten näheren Aufschluss durch:

Jean Diener & Sohn, Geschäftsbureau,
Winterthur.

W 10

Fabrikationsgeschäft der Lebensmittelbranche, bei Metzger und Spezierer gut eingeführt, sucht gute

VERTRETUNGEN

evtl. Depot für Basel und Umgebung. Es kommen nur seriöse Firmen in Frage. Gef. Offerten unter Chiffre M 3088 Q an **Publicitas Basel.** Q 58

Fräulein mit langjähriger Praxis in Advokaturbüros und allgemein kaufmännischer Tätigkeit, vertrauenswürdig und energisch, sucht Dauerstelle zur selbständigen Besorgung von

Inkasso- und Betreuungswesen

in seriöser Firma oder Anwaltskanzlei (auch halbtags). Nur Zürich und Umgebung.

Offerten unter Chiffre Q 6291 Z an **Publicitas Zürich.** Z 81

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass der am 17. Februar 1944 verstorbenen

Elise Raaflaub,

geboren 1877, ledig, Missionarin, von Saanen (Bern), in Gelterkinden, ist von den Erben das öffentliche Inventar verlangt worden.

Die Anmeldung von Ansprüchen und Verbindlichkeiten (einschliesslich Bürgschaftsverpflichtungen) hat bis zum **13. April 1944** an die **Bezirksschreiberei Sissach** zu erfolgen. Vergleiche die Publikation im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft vom 2. März 1944. Q 61

Bezirksschreiberei Sissach.



GEHR. SCHITTLER
TEL. 4 41 50 NAFELS

Impôt sur le chiffre d'affaires

(5^e édition)

Les divers textes y relatifs parus jusqu'au 1^{er} oct. 1943 dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 51 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de 90 ct. (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600 - Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.



SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag den 10. März 1944, 15 Uhr 30.

im Gebäude der Schweizerischen Bankgesellschaft in St. Gallen

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht und Rechnung für das Jahr 1943 sowie Bericht der Kontrollstelle, Verwendung des Reingewinnes.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Wahlen.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 28. Februar bis 9. März 1944 abends an den Wertschriftenschaltern unserer Sitze, Niederlassungen und Depositionskassen zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 28. Februar 1944 bis zum Tage der Generalversammlung in den Bureaux unserer sämtlichen Geschäftsstellen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Z 71

Winterthur und St. Gallen, den 18. Februar 1944.

Schweizerische Bankgesellschaft

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. P. Jaberg.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 8 Grand-Chêne 1